

Nippes-Magazin

Kostenlose Abgabe



Muezzin-Ruf

Was Moschee-Gemeinden planen

Schwerpunkt: Ehrenamt

Von Bike Bridge bis Liebig 257

Alte Schilderfabrik



100 Jahre
Firma Rittel
Seite 14

Gläserne Redaktion



Nippes-Magazin
auf der Straße
Seite 15

Frische Grafitti-Kunst



Alt und Jung
sprühen zusammen
Seite 25



RheinEnergie



Wasserwerk
Severin
Bonner Wall /
Ohmstraße

150 Jahre kölsche Offenheit. Für 150 Tage Programm.

Besucht uns in der Südstadt am Wasserwerk
Severin. Unser Jubiläumsprogramm findet ihr
auf: **150jahre.koeln**



Jahre für Stadt
und Region

Inhalt

Ruft der Muezzin bald auch in Nippes zum Gebet?	4
Ehrenamt der Zukunft soll Spaß machen	6
Ehrenamtstag 2022	7
Nippes-Magazin wird jetzt vom Lama ausgeliefert	8
Hilfe von „Willkommen in Nippes“ wird dringend gebraucht ..	10
Auch einmal an sich selbst denken	11
Schöne Buch-Illustrationen aus Nippes	12
Der Sommer kann kommen	13
100 Jahre Schilderfabrik Rittel in Nippes	14
Gläserne Redaktion des Nippes-Magazins	15
Bike Bridge bildet Brücken / Neue Anlaufstelle	16
Die Kaffeebud op d'r Eck	18
Kurz notiert	19
Erinnerung an eine Mundartautorin / Fotos aus Nippes	20
Gemeinsam ist man besser dran	21
Gesang und Spiel statt Formeln und Vokabeln	22
De Flo offiziell eröffnet	23
... aus der Geschichte von Nippes	24
Graffiti-Kunst verbindet Generationen	25
Kurz notiert / Endlich offizielle Eröffnung	26
Ein altes Bauerndorf feiert sich selbst	28
Kriegerplatz als neuer Ort zum Verweilen	29
Ein Obstgarten für alle im Äußeren Grüngürtel	30
Eines der wenigen Fleischfachgeschäfte im Kölner Norden ...	31
Fünf Jahrzehnte Feuer und Flamme für die Feuerwehr	32
Kommunalpolitik auf dem Prüfstand	33
Auf ein Kölsch im Kappes mit LGoony	34
Liebig 257 nimmt Fahrt auf	35
Ehrenamtliche Hilfe für Eltern / Ein erster bewegter Tag	36
Grill-Scouts sind wieder unterwegs / Kurz notiert	38
Vorbereitung für die Begleitung am Lebensende	40
Neues Angebot startet am Kahnweiher im Blücherpark	41
Bilinguale Gesamtschule / Kurz notiert	42
Galerie Sichtarten feiert fünfjähriges Bestehen	43
Termine	44
Neuer Roman von Brigitte Glaser	45
Service / Impressum	46
Buchtipps	47

Das Nippes-Magazin 3/2022 erscheint am 30. August 2022
Redaktions- und Anzeigenschluss: 02. August 2022

Unter anderem erwarten Sie diese Themen:

- % **Schwerpunkt:** Kultur-Räume im Veedel
- % Sanierungsgebiet Liebigquartier
- % Landesstützpunkt Inline-Skaten
- % Schaufenster Niehl

Titelfoto: Atelier Ralf Bauer - www.atelier-ralfbauer.de

Im Bild von links: Lasse Götte, Mia Hiestand (Klug e.V.), Elke Koch (TFG 1878 Köln-Nippes), Nastya Nardi (Seniorennetzwerk Nippes), Axel Frieze (Radeln ohne Alter)

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Nippes,

die Aufnahme des Titelbildes war wieder eine besondere Herausforderung für uns und unseren Fotografen Ralf Bauer. Denn unsere „Models“ interessierten sich eher weniger dafür, was der Fotograf sagte, sondern nutzten die Gelegenheit, um sich gegenseitig kennenzulernen, um zu netzwerken. Für die Gestaltung des Titelbildes bringen wir immer wieder Menschen aus ganz unterschiedlichen Bereichen zusammen, die sich häufig auf Anhieb gut verstehen und gleich ins Gespräch kommen. In dem Moment ist die Kamera dann Nebensache. Aber et hätt noch immer jot jejeange. Dabei einte unsere freundlichen Models dieses Mal ein Thema: Alle engagieren sich ehrenamtlich. Wie wichtig dieser Dienst für die Gemeinschaft ist, betonte Sozialdezernent Harald Rau in der jüngsten Sitzung der Bezirksvertretung: Das Ehrenamt habe Großartiges bei der Aufnahme der Geflüchteten aus der Ukraine geleistet. Deshalb ist unser Schwerpunkt-Thema aktueller denn je und wie immer im Nippes-Magazin beleuchten wir dieses von mehreren Seiten.

Darüber hinaus gibt es in jeder Ausgabe ein paar redaktionelle Perlen. Dieses Mal ist es die Geschichte über das 100-jährige Bestehen der Schilderfabrik Rittel im Beuelsweg, einem Handwerksbetrieb, wie es ihn heute fast nicht mehr gibt. Und endlich hat der Bericht über die Kaffeebud op d'r Eck auch seinen Weg ins Heft gefunden. Das kleine Stehcafé besuchte unser Mitarbeiter Jörk Boehnk immer gerne. Als er Anfang 2020 plötzlich starb, haben wir versprochen, diese Geschichte zu schreiben. Nach zwei Jahren Ausnahmezustand aufgrund der Corona-Pandemie haben wir jetzt unser Versprechen eingelöst. Und das Nippes-Magazin geht auch wieder auf die Straße. Nach drei Jahren Pause stehen wir am 4. Juni neben der Gaststätte „Em Golde Kappes“ und freuen uns auf Sie und Ihre Tipps, Anregungen und Ideen.

St. Machnik

Steffi Machnik
Herausgeberin

Biber Happe

Biber Happe
Herausgeber



Ruft der Muezzin bald auch in Nippes zum Gebet?

Im Oktober letzten Jahres hatte die Stadt Köln beschlossen, dass Moscheegemeinden jeden Freitagmittag zum Gebet rufen dürfen. Das Modellprojekt ist vorerst auf zwei Jahre festgelegt. Was planen die beiden Moscheegemeinden in Nippes?

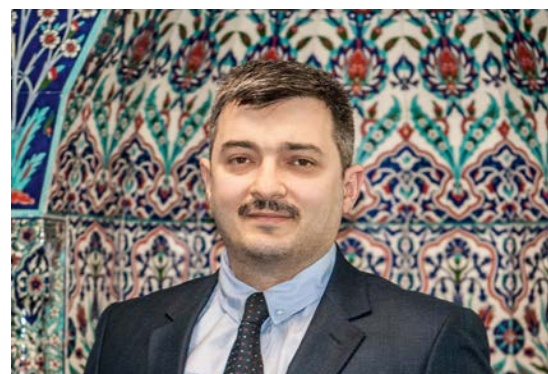
Fotos: Biber Happe, Steffi Machnik

„Wir als Moscheegemeinde in Nippes begrüßen das Angebot und sind dankbar dafür, denn der Ruf des Muezzins gehört zum Gebet dazu und ist Teil des Islam“, sagt Fazil Ketenci. Der 39-Jähri-

Straße hinter der Targobank liegen. „Wir hier in Nippes planen allerdings keinen Muezzinruf, sondern eine unserer Gemeinden in Mülheim ist der Vorreiter in unserem Dachverband VIKZ und hat einen Antrag gestellt. Der ist allerdings noch nicht genehmigt.“ Die Stadtverwaltung hat festgelegt, dass jede Moscheegemeinde, die sich am Projekt beteiligen möchte, dies beantragen muss, um Dauer und Lautstärke des Muezzinruf zum Freitagsgebet im Einklang mit der Nachbarschaft festzulegen. „Ich könnte mir gut vorstellen“, sagt Ketenci, „dass ein Rufer mit einer sanften Stim-

me ruft. Das wäre eine schöne Einleitung zum Gebet.“ Der VIKZ, der Verband der Islamischen Kulturzentren, dem in Köln

me ruft. Das wäre eine schöne Einleitung zum Gebet.“ Der VIKZ, der Verband der Islamischen Kulturzentren, dem in Köln



sieben Moscheegemeinden angehören, müsse das für sich noch klären. Dazu diene auch das Pilotprojekt in Mülheim.

Seit 2007 befindet sich die Moschee Yeni Camii an der Neusser Straße 225-227. Sie wurde 1974 im Beuelsweg eröffnet und wird vom Integrations- und Kulturverein Köln getragen und ist Mitglied im VIKZ, hier im Landesverband Nordrhein-Westfalen. Zu dem für Männer verpflichtenden Freitagsgebet kamen vor Corona etwa 200 bis 250 Muslime. „Die Besuche in der Moschee sind natürlich aufgrund der Pandemie zurückgegangen. Die Leu-



EINFACH. SAUBER. BESSER.

UNSER RUND-UM-SERVICE FÜR EIN SAUBERES KÖLN

> MÜLLABFUHR > WERTSTOFFSAMMLUNG > STADTREINIGUNG > WINTERDIENST

Kölle
putzmunter

...und alle machen mit!

AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH

Maarweg 271 • 50825 Köln

Kundenberatung: 0221/9 22 22 24

E-Mail: kundenberatung@awbkoeln.de

Kennen Sie die AWB App?

Sauberkeitsaktionen
ganzjährig in allen Veedeln!

Jetzt informieren und anmelden:
putzmunter@awbkoeln.de

www.awbkoeln.de

te sind vorsichtig geworden“, sagt Kencenci, der zuvor sieben Jahre als Imam in Chorweiler wirkte. „Aber an sich ist es hier eine gut besuchte Gemeinde.“ Unter der Woche kommen etwa zwei Dutzend Gläubige zu den täglich fünf Gebeten, die der Koran vorschreibt. In der Moschee ruft der Muezzin jeweils zu den Gebeten.

„Wir haben gleich einen Antrag gestellt, als die Stadt Köln bekannt gab, dass der Muezzinruf auch nach draußen übertragen werden darf“, sagt Halil Torun,

Fliesen verkleidet sind, die zum Teil Koranverse tragen. 500 Betende habe hier Platz, aufgrund der Corona-Pandemie sind es deutlich weniger, die zum Freitagsgebet kommen. Zur Fatih Moschee gehört nicht nur der Gebetsraum, sondern als Kulturzentrum auch eine Cafeteria mit großer Küche, so dass beim Fastenbrechen zu Ramadan bis zu 400 Gläubige versorgt werden können. Es gibt ein Jugendzentrum und separate Räume für Frauengruppen. Die Fatih Moschee gehört zur Religionsgemeinschaft Millî Görüş, die seit 1995 ein

eingetragener Verein mit Sitz in Köln ist.

Das im Oktober letzten Jahres überraschend von Oberbürgermeisterin Henriette Reker ausgesprochene Angebot, auch in Köln den Muezzinruf zum Freitagsgebet öffentlich erschallen zu lassen, stieß auch auf Kritik. Besonders die Kölnerin Lale Akgün, frühere Islam-Beauftragte der SPD-Bundestagsfraktion, wi-



dersprach dem Vorschlag scharf gerade auch im Hinblick auf die große Moschee in Ehrenfeld, die von der DİTİB getragen wird. Die Verantwortlichen der Fatih Moschee sehen den öffentlichen Ruf des Muezzins einmal in der Woche als Zeichen, sich im Umfeld besser bemerkbar zu machen und vorzustellen. „Wir sind gerne und jederzeit bereit, unsere Moschee vorzustellen sowohl Schulen als auch anderen Einrichtungen und natürlich unseren Nachbarn“, betont Torun.

mac

www.vikz.de
www.igmg.org



Sprecher der Moscheegemeinde der Fatih Moschee an der Neusser Straße 356. „Das gehört einfach zur Moschee dazu und zeigt, dass die Tür für die Gläubigen offen ist.“ Imam Bahattin Arsoy, der wenig Deutsch spricht und dessen Antworten übersetzt werden, ist dankbar für das neue Angebot. „Das ist eine Einladung zur Religionsausübung und jeder Religion sollte das möglich sein. Wir sind sehr dankbar für diese Möglichkeit.“ Seit drei Jahren ist der 56-Jährige das geistliche Oberhaupt der Fatih Moschee, die 1980 eröffnet wurde und seit 1984 ihr Domizil in einer ehemaligen Fabrik an der Neusser Straße hat. Vor zwölf Jahren wurde das Gebäude kernsaniert und das Dach des 250 Quadratmeter großen Gebetsraums mit einer Holzkonstruktion überspannt. Auf diese Weise entstand ein großzügiger Raum, dessen Wände mit schön gestalteten



Bürgerzentrum Nippes – Altenberger Hof



**Großes Sommerkostümfest mit der Band der Pfannekuchensitzung
RITA und der kleine SCHOSCH! Bitte kommt alle verkleidet! Motto: Insekten
Einzige Termine: 13. und 14. August 2022, 15 Uhr**

Köln:Ticket 0221-2801
Kartenverkauf: Nutzen Sie unseren Kartenvorverkauf bequem online oder persönlich vor Ort: **Tabak Wilden**, Neusser Straße 235, 50733 Köln, **Altenberger Hof**, Mauener Straße 92, 50733 Köln, (0221) 97 65 87-0 und an der Tageskasse.

Kartenverkauf: Nutzen Sie unseren Kartenvorverkauf bequem online oder persönlich vor Ort: **Tabak Wilden**, Neusser Straße 235, 50733 Köln, **Altenberger Hof**, Mauener Straße 92, 50733 Köln, (0221) 97 65 87-0 und an der Tageskasse.

Ehrenamt der Zukunft soll Spaß machen

Das Ehrenamt oder bürgerschaftliches Engagement ist in unserer Gesellschaft weit verbreitet. Ehrenamtlich engagierte Menschen waren als erste zur Stelle, als Geflüchtete aus der Ukraine ankamen und kümmerten sich schnell und unbürokratisch. Gleichzeitig haben viele Vereine Probleme, Menschen für die Vorstandsarbeit zu finden. Ein Modellprojekt hat Vorschläge entwickelt für das „Ehrenamt der Zukunft“.

Fotos: Biber Happe, Adobe Stock

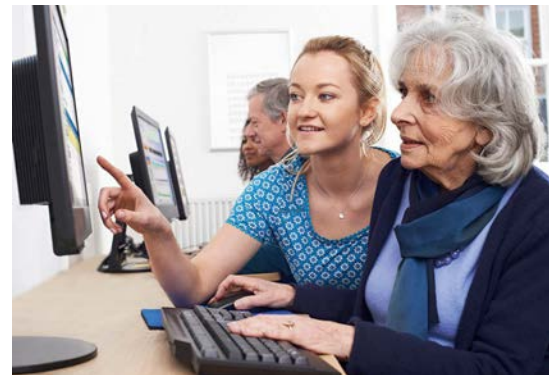
„Das Ehrenamt hat sich verändert“, sagt Julius Lang, seit einem Jahr Seniorennetzwerk-Koordinator in Nippes und drei Jahre lang am Modellprojekt „Ehren-

des für die Gemeinschaft zu tun, das im direkten Kontakt mit Menschen gewürdigt wird. „Der Wunsch nach einem Ehrenamt hat sich nicht verändert,

nur das Zeitbudget“, erklärt Lang. „Das heißt, einmal pro Woche zu einer bestimmten Zeit sich einzubringen, passt nicht mehr in den Alltag der Menschen.“ Vor diesem Hintergrund suchten die Beteiligten am Modellprojekt, das von der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW finanziert wurde, nach neuen Strukturen für das „Ehrenamt der Zukunft“, zwar mit Blick auf den demografischen

Wandel und damit auf den besonderen Aspekt, ältere Menschen bei ihrer selbstbestimmten gesellschaftlichen Teilhabe zu unterstützen. Doch die Ergebnisse, die im Laufe von drei Jahren zusammengetragen wurden, lassen sich allgemein auf das bürgerschaftliche Engagement übertragen.

So halten jüngere Ehrenamtler immer dienstags und donnerstags eine „Digitale Sprechstunde“ für das Seniorennetzwerk Nippes ab, um technische Probleme mit



Handy oder Tablet zu lösen. Die Ehrenamtler sind selbstverständlich in der digitalen Welt unterwegs und koordinieren diese Termine untereinander mit Hilfe eines digitalen Kalenders, so dass auch Menschen mit kleinem Zeitbudget sich einbringen können. Stichwort digital: Jüngere Ehrenamtliche produzieren den Podcast „Zeit zu reden“ mit älteren Menschen und dokumentieren auf diesem Weg Lebensgeschichten. Das Projekt ist bei der Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz angesiedelt, die auch ein Büro in Weidenpesch hat. Dabei kommen Generationen miteinander ins Gespräch, Kontakte werden gepflegt. Gerade jüngere Menschen bringen viel Knowhow im Umgang mit sozialen Netzwerken mit. Vereine, Einrichtungen und Projekte dort zu präsentieren, bietet viele Möglichkeiten für den ehrenamtlichen Einsatz, auch vom heimischen Küchentisch aus. Vorstände von Sportvereinen, Bürgervereinen oder Nachbarschaftsvereinen, die häufig Probleme haben, Mitglieder für ihre Vorstände zu finden, können sich die Aufgaben

Schreinerei Linnenbrink

Erzbergerplatz 20
50733 Köln
Mobil: 0178/ 77 87 75 2

www.schreinerei-linnenbrink.de



Ihr Umzugspartner
in Köln-Nippes
0221 971 385 24
www.tobis-lastentaxi.de



SO GEHT SOMMER

RAUM AUSSTATTUNG
SITZIUS

Tel. 0221 - 72 73 13



Wäsche jeder Art
Heißmangel
Gardinenservice

Wäscherei Kloss

Neusser Straße 363
50733 Köln
Telefon 0221 - 73 40 96

Öffnungszeiten:
Mo - Do 9.00 - 14.00 Uhr
Fr 10.00 - 13.00 Uhr

im Team teilen. Es gibt nicht nur einen Vorstandsvorsitzenden oder eine Person, die sich um die Kasse kümmert, sondern zwei Leute teilen sich diese Aufgaben. „Kleine Vereine können sich beispielsweise mit anderen kleinen Vereinen vernetzen, so dass einer von der Erfahrung des anderen profitieren kann“, sagt Lang. Stichwort Erfahrung: Gerade Menschen, die ihr Berufsleben beendet haben, möchten sich danach ehrenamtlich engagieren und suchen nach der richtigen Aufgabe. „Da sind beispielsweise die Seniorenetzwerke die richtigen Anlaufstellen“, sagt



Lang, der ein solches Netzwerk in Nippes koordiniert. „Dort geht es um Hilfe zur

Selbsthilfe, um die Frage: Was wollt ihr machen, wie sind eure Wünsche?“ Denn um bürgerschaftliches Engagement in die richtigen Bahnen zu leiten, ist es wichtig, die Wünsche der zukünftigen Ehrenamtler abzufragen und auch zu schauen, was sie an Fähigkeiten und Erfahrungen aus ihrem bisherigen (Berufs)Leben mitbringen. „Denn das Ehrenamt soll Spaß machen“, betont Lang.

Doch Engagement braucht auch immer Raum, Orte, wo sich Vereinsvorstände zu ihren Sitzungen treffen können, wo digitale Sprechstunden stattfinden können und wo Ideen für neues Engagement entstehen können. „Da ist auch die Politik gefordert“, sagt Lang, „um Geld zur Verfügung zu stellen, damit das Ehrenamt besser unterstützt wird.“ Vielleicht bietet in Zukunft das „Haus der Kirche“ des katholischen Kirchengemeindeverbands Nippes/Bilderstöckchen, das am Baudriplatz entsteht, den Raum für das gewandelte bürgerschaftliche Engagement. *mac* www.koelschhaetz-im-veedel.de/projekt-ehrenamt-der-zukunft

Ehrenamtstag 2022

Nach zwei Jahren Pause wird wieder der Kölner Ehrenamtstag stattfinden. Geplant ist diese große Infobörse für den 4. September von 13 bis 17 Uhr auf



Heumarkt und Altermarkt. Seit dem Jahr 2000 findet diese Veranstaltung in Köln statt, die das Bewusstsein und das Interesse für bürgerschaftliches Engagement fördern will und auf die Menschen aufmerksam macht, die sich ehrenamtlich einbringen. Dafür wurde 2002 der Ehrenamtspreis „Köln Engagiert“ ins Leben gerufen, der ebenfalls am 4. September von Oberbürgermeisterin Henriette Reker im Rathaus verliehen wird. Ehrenamtspatin ist in diesem Jahr die Fernsehmoderatorin Laura Wontorra. *mac* www.ehrenamt.koeln



Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH

*Gepflegt wohnen
– und mehr.*



Tagespflege im Seniorenzentrum Riehl

- wochentags von 8 bis 16 Uhr
- Bring- und Abholdienst
- gemeinsame Mahlzeiten
- kostenloser „Schnuppertag“

7775-5576

Boltensternstraße 16
50735 Köln
tagespflege@sbk-koeln.de



Alle Angebote der Sozial-Betriebe-Köln unter www.sbk-koeln.de

Nippes-Magazin wird jetzt vom Lama ausgeliefert

Die erste Testfahrt fand Ende November 2021 statt, die zweite Tour im Februar 2022. Die Auslieferung der Nippes-Magazine klappte schnell und zuverlässig und jetzt bringt ein Lama einen Teil der Auflage zu den Verteilstellen. *Fotos: Biber Happe*

Der Fahrradkurierdienst Lamica – Abkürzung für last mile cargo – mit einem freundlich lächelnden Lama im Logo von

gesucht und einen Fahrradkurierdienst gefunden, um die Verteilung der Hefte umweltfreundlicher zu gestalten. Nach

einigem Suchen – es gab Franchise-Unternehmer, die sich in Köln leider nicht auskannten – stießen wir auf Lamica und Stefan Schlitt, der schon seit 15 Jahren als „radelnder Unternehmer“ unterwegs ist, seine Heimatstadt aus dem Effeff kennt und unseren Bedarf schnell erfasste. Er schickte uns für die

ersten Touren Jonas, einen ehemaligen Sportstudenten, der in einem Arbeitstag die Hefte schnell und zuverlässig abliefer-

te. In der Zeit konnten wir uns um die Verteilung im Stadtteil Nippes kümmern. Dort unterstützt uns schon seit sechs Jahren Uwe Grunert aus Riehl, ein rüstiger Rentner, der zu Fuß unterwegs ist, und schnell und zuverlässig die Hefte in Geschäfte,



Cafés und Praxen bringt. Die Redakteurin kümmert sich dann um die Verschickung der Beleghefte und gibt auch die Hefte für die AbonnentInnen zur Post. *mac*
www.lamica.de

Stefan Schlitt und Stefan Schneider aus der Südstadt bringt jetzt 3.700 Exemplare des Nippes-Magazins zu 41 Ausgabestellen im gesamten Stadtbezirk. Und das mit Hilfe von Muskelkraft und der Unterstützung durch einen Elektroantrieb am Lastenrad. Denn nicht nur in Nippes wird das Heft zum Mitnehmen ausgelegt, sondern beispielsweise auch im Bezirksrathaus – neun Kisten – im St. Agatha-Krankenhaus in Niehl oder in einem



Fitness-Studio in Weidenpesch. Seit dem Start des Nippes-Magazins – das bis 2016 Für Nippes hieß – im Jahr 2009 hat Redaktionsmitglied Biber Happe am Tag des Erscheinens einen Lieferwagen angemietet und ist die Ausgabestellen im Stadtbezirk abgefahren, um das neue Magazin abzuliefern. Doch kurze Strecken mit dem Auto zu fahren, ist nicht mehr zeitgemäß und auch ökologisch nicht sinnvoll. Also hat die Redaktion nach einer Alternative



WERTSTOFF
SINNVOLLE KLEIDUNG

MIT NEUEN
ÖFFNUNGS-
ZEITEN

**WIR SIND
UMGEZOGEN.
BESUCHT UNS
IM SCHÖNEN,
NEUEN LADEN AM
WILHELMPLATZ.
WIR FREUEN UNS
AUF EUCH!**

Viersener Str. 14, Köln-Nippes
www.wertstoff.koeln
0221-22 288 992
Montags geschlossen
Di bis Fr 10-19 Uhr, SA 10-16 Uhr

SKM
KÖLN
DE FLO

*Grünschnitt
gefällig?*

**WIR HELFEN IHNEN, SIE HELFEN
DER BESCHÄFTIGUNGSHILFE.**



Garten- & Land-
schaftsbau

Jetzt Grünschnitt-Termin vereinbaren:
Tel. 0221 973 420 | deflo@skm-koeln.de

Neues aus der Adler-Apotheke am Wilhelmsplatz

Redaktionelle Anzeige

Nach zwei Jahren Reisepause scheint in diesem Sommer wieder mehr möglich zu sein. In jedes Reisegepäck gehört auch eine gut sortierte Reiseapotheke. Was diese beinhalten sollte, dazu berät die Adler-Apotheke am Wilhelmsplatz individuell und ausführlich. Stichwort Ausbildung: Dr. Helmut Beichler bietet immer unterschiedliche Praktikumsplätze in der Apotheke an.

„Bei der Zusammenstellung einer Reiseapotheke fragen wir als erstes un-

demie gehören diese mittlerweile zum Standard für viele Menschen. Hilfreich



sere Kundinnen und Kunden, wohin sie reisen wollen und mit wem“, sagt Apotheker Dr. Matthias Zons von der Adler-Apotheke am Wilhelmsplatz. „Wie lange die Reise dauern soll, ist ein weiterer Aspekt.“ Reisende nach Übersee müssen zudem vorab schauen, welche Impfungen für ihr Reiseland notwendig sind und beispielsweise auch an die Malariaprophylaxe denken. Selbst wer in Deutschland Urlaub macht und gerne wandert, sollte sich gegen die Übertragung der Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) durch Zecken schützen. Das wird für große Teile Süddeutschlands empfohlen.

Zum Standard in jeder Reiseapotheke sollte ein Medikament gegen Durchfall gehören, ein schmerz- und fiebersenkendes Mittel, Tabletten gegen Übelkeit und gegen Verstopfung, Pflaster und natürlich Desinfektionsmittel, damit kleine Wunden direkt behandelt werden können. Nach der Corona-Pan-

sind zudem Mittel gegen Insektenstiche und Salbe gegen die Folgen eines Sonnenbrands. „Ich empfehle zudem ein kühlendes Sportspray, falls man mit dem Fuß umknickt“, sagt Dr. Matthias Zons. Wer mit Kindern unterwegs ist, sollte auf die Form der Medikamente achten. Bei

Zäpfchen ist daran zu denken, dass sie bei großer Hitze schmelzen können. Ein Schmerzsaft ist dann die bessere Wahl. Generell gehört eine gute Sonnencreme ins Gepäck. „Auch da beraten wir gerne, denn Kinder brauchen für ihre junge Haut besonderen Schutz“, betont der Apotheker. Chronisch kranke Men-



schen, die verreisen, müssen besondere Vorsorge treffen und ihre persönlichen Medikamente für den gesamten Zeitraum der Reise einpacken. Diabetiker beispielsweise sollten darauf achten, dass ihr Insulin gut gekühlt ist. Dafür gibt es spezielle Taschen mit Kühlakkus. „Wenn Reisende schwere Schmerzmittel benötigen, die schon unter das Betäubungsmittelgesetz fallen, kann das der Arzt mit einem speziellen Formular bestätigen. Hilfreich kann es auch sein, im Konsulat des Reiselandes nachzufragen“, sagt Dr. Matthias Zons. „Sonst gibt es Ärger bei den Grenzkontrollen.“ Und wer fliegt, sollte daran denken, dass nur kleine Mengen an Flüssigkeiten im Handgepäck erlaubt sind.

Stichwort Ausbildung: Ein Praktikum in der Apotheke – ob nur für einen Tag oder mehrere Wochen – ist oft der Start in einen pharmazeutischen Beruf. Von Schülerpraktika über Ausbildungspraktika für angehende pharmazeutisch-technische Assistentinnen (PTA) bis hin zum Phar-



PKA-Auszubildende Ashley Achieng

maziepraktikum für angehende Apothekerinnen und Apotheker bietet Dr. Helmut Beichler, Inhaber Adler-Apotheke am Wilhelmsplatz, regelmäßig Plätze an. „Es ist mir ein besonderes Anliegen, Fachpersonal für Apotheken auszubilden. Denn gute Beratung und sichere Versorgung mit Arzneimitteln bis hin zur Therapiebegleitung, wie es die Aufgabe der Apotheken ist, können nur mit qualifizierten Fachkräften gelingen.“ Dabei ist die Bandbreite der Aufgaben vielfältig, denn neben Apothekern und PTAs arbeiten die pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten (PKA) eher im Hintergrund der Apotheke und sorgen für den reibungslosen Ablauf aller Bestellungen und der Ein- und Verkäufe.



Adler-Apotheke am Wilhelmsplatz
Viersener Straße 12

50733 Köln
Telefon 0221 972 65 55
Fax 0221 972 65 56
www.adler-apotheke.org



Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 14.00 Uhr

Täglicher Botendienst zwischen 17.00 und 19.00 Uhr, samstags nach Absprache

Besuchen Sie uns auf  



Hilfe von „Willkommen in Nippes“ wird dringend gebraucht

Im Jahr 2015 gründete sich die Initiative „Willkommen in Nippes“ (WiN), die Menschen unterstützt, die nach Köln geflüchtet sind. Die ehrenamtliche Arbeit wurde auch von der evangelischen Kirchengemeinde Nippes mitgetragen. Mit Beginn des Krieges in der Ukraine ist die Hilfe aus Nippes mehr denn je gefragt. Foto: Biber Happe

Deshalb öffnet wieder jeden Sonntag von 15 bis 17 Uhr das Café International seine Türen. Es findet in der OT Werkstattstra-

vor Ort oder es liegen Listen aus mit Infos, wo Hilfe nötig ist. „Für das Café brauchen wir immer Menschen, die den Theken-

dienst übernehmen oder sich um die Betreuung der Kinder kümmern“, sagt Dennis Müller, der seit fünf Jahren bei WiN mitarbeitet. Zirka 30 bis 40 Ehrenamtler bilden den Kern der Initiative. Der Jurist ist naturgemäß Spezialist für die Rechtsberatung und die allgemeine soziale Beratung. „Doch für die Hilfe muss man nicht zwingend Jurist sein“, betont Müller. „In die Themen kann man sich auch als

Laie einarbeiten.“ Denn gerade sind für Geflüchtete, die schon länger hier leben, die gestiegenen Energiekosten ein großes Thema und Mahnschreiben, die nicht verstanden werden. „In dem Bereich können

wir wirklich dringend Hilfe gebrauchen.“ Ganz dringend werden auch Menschen gesucht, die ukrainisch oder russisch sprechen, um leichter mit den aus Osteuropa Geflüchteten in Kontakt zu kommen und helfen zu können. „Natürlich schauen wir wieder, ob wir Deutschkurse anbieten können. Angebote können gerne per Mail über unsere Homepage an uns geschickt werden“, sagt Müller. Überhaupt enthält die Homepage von WiN eine Vielzahl an Informationen, aber auch da wird Hilfe gebraucht, um Homepage, Facebook und den Instagram-Auftritt aktuell zu halten. Denn seit mehr als vier Wochen gehen regelmäßig Hilfstransporte an die ukrainische Grenze und in die Stadt Czernowitz im Westen der Ukraine, um Medikamente, Lebensmittel und Kleidung zu bringen. Dafür sammelt der Förderverein von WiN Spenden und hat im Laufe der Wochen einen guten Kontakt zu den offiziellen Stellen in Czernowitz aufgebaut, so dass ganz gezielt die benötigten Hilfsmittel hier eingekauft werden können. Engagement ist vielfältig möglich. **mac**
www.willkommen-in-nippes.de



Selbst schneiden mit Anleitung Näh-Café Roter Faden

Blücherstraße 19
50733 Köln
Telefon 0221 97 75 63 40
www.roterfaden-nippes.de

✂ Näh-Plätze
✂ Näh-Kurse
✂ Material

Vierköpfige Familie sucht Haus mit Garten in Köln-Nippes oder angrenzenden Stadtteilen

Ihr Haus kommt bestimmt in gute Hände.
Die Finanzierung ist gesichert.
Bei erfolgreicher Vermittlung Provision von mindestens 5.000 €
0151 188 416 97 oder hausinkoeln@gmx.net

Da Franco
Salvatore Morinello
Siebachstraße 61 · 50733 Köln
Tel.: 0221 72 88 62

Öffnungszeiten
täglich von 18 bis 23 Uhr

RISTORANTE • PIZZERIA

Alle Gerichte auch außer Haus

WEST LOTTO Lotto-Annahmestelle & Kiosk Bei Filos

Merheimer Straße 89 | 50733 Köln
Tel. 0221 773 66 03

Öffnungszeiten:
Mo 8.00 – 14.00 Uhr | Di- Do 8.00 – 18.00 Uhr
Fr 8.00 – 19.00 Uhr | Sa 8.00 – 14.00 Uhr

DHL-Shop 611
DHL
PAKETSHOP

LECKERER WEIN FÜR NIPPES
Jetzt weinkaufen bei Jaja du Jour: www.jaja-du-jour.de

JAJA DU JOUR

SVAGATAM YOGA
Lass strahlen

NEUSSER STRASSE 216
50733 KÖLN
WWW.SVAGATAM.YOGA

f Instagram

Auch einmal an sich selbst denken

Leidet ein Mensch an einer psychischen Erkrankung, wirkt sich das häufig auch auf Familienangehörige und Freunde aus. Bei der Hilfgemeinschaft „Rat und Tat“, die seit fast 40 Jahren ihren Sitz im alten Worringer Bahnhof hat, finden betroffene Angehörige ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Nöte sowie Rat und Tat. *Fotos: Biber Happe*

Seit 37 Jahren bieten Mitglieder des Vereins ehrenamtlich Eltern, Geschwistern und Freunden von psychisch kranken

besser in die Hilfesuchenden hineinversetzen.“ Die häufig jahrelangen, eigenen leidvollen Erfahrungen waren für Rolf Fischer und die anderen Mitglieder die Antriebsfeder, sich ehrenamtlich für andere Menschen zu engagieren.

Zurzeit bietet „Rat und Tat“ montags bis freitags Angehörigen unter der Kölner Rufnummer 739 07 34 eine kostenlose, telefonische Beratung an. Die genauen Zeiten sind auf der Homepage des Vereins aufgelistet. Für persönliche

Beratungsgespräche vor Ort sollte vorab ein Termin vereinbart werden. Darüber hinaus informiert und hilft der Verein bei der Antragstellung für eine gesetzliche Betreuung oder bei der Beantragung für ambulant betreutes Wohnen. Weitere

Menschen eine kostenfreie Beratung an. 1985 gründete Susanne Heim den Verein, der zurzeit 185 Mitglieder hat. 2005 wurde sie für ihr Engagement mit dem Kölner Ehrenamtspreis ausgezeichnet. „Wir versuchen den Menschen, die zu uns kommen, deutlich zu machen, dass es richtig und notwendig ist, auch an sich selbst zu denken“, sagt Rolf Fischer, Vorsitzender des Vereins. Bei aller Verantwortung, die die Angehörigen für den Erkrankten fühlen, sieht er auch die Gefahr, dass diese unter der Belastung zerbrechen oder in die Isolation geraten. „Häufig neigen die Menschen im unmittelbaren Umfeld dazu, die Schuld an der Erkrankung bei sich zu suchen.“ Das helfe allerdings keinem der Beteiligten. „In unserer Beratungsstelle bieten wir den Angehörigen



Angebote sind wöchentlich stattfindende Gesprächskreise im sozial-psychiatrischen Zentrum Nippes an der Niehler Straße und ein Gesprächskreis speziell für Kinder und Geschwister von psychisch Kranken jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat in seiner Geschäftsstelle im alten Worringer Bahnhof, Kempener Straße 135. Denn Minderjährige leiden besonders, wenn Eltern oder Geschwister psychische Probleme haben, wie Fischer aus zahlreichen Gesprächen weiß. Alle Angebote des Vereins sind kostenfrei, Spenden sind willkommen und natürlich neue Mitglieder, die sich engagieren möchten.

as

www.ratundtat-ev.koeln



einen Ort, an dem sie offen über ihre Sorgen und Empfindungen sprechen können, und das Gefühl haben, verstanden zu werden.“ Wichtigste Voraussetzung dafür ist nach Meinung Fischers, dass die Ansprechpartner selbst Betroffene sind oder waren. „Dadurch können sie sich

Ich lasse mich einfach nach Hause fahren.

Jetzt den Chauffeurservice der KVB buchen. Innerhalb von Nippes montags bis freitags zwischen 8 und 15 Uhr*.

www.kvb.koeln/isi

Tagsüber
im Abo
inklusive

Laden im
App Store

JETZT BEI
Google Play



* außer an Feiertagen, Bediengebiet siehe www.kvb.koeln/isi

Schöne Buch-Illustrationen aus Nippes

Um ein Haar hätte sie mit ihren Illustrationen für ein Umwelt-Sachbuch den Deutschen Jugend-Literaturpreis 2021 gewonnen – doch schon die Nominierung ist eine Riesen-Anerkennung ihrer Arbeit. Katrin Stangl ist seit rund 20 Jahren Illustratorin und teilt sich mit Kollegin Heike Herold ein Atelierbüro in der Simon-Meister-Straße.

„Die Nominierung erhielt ich für mein erstes Sachbuch, das ich gestaltet habe“, blickt die 44-Jährige zurück. Mit dem Buch „Eine neue Welt“ von Sascha Mamczak und Martina Vogl, für das sie die Grafiken

fenster ist, dass wir zeigen können, was wir machen.“

Beim Besuch in den Räumen, in denen die Bücher bis zur Decke stehen, und PCs von

Skizzen umgeben sind, begreift man schnell: Illustration und Design kann ein harter Job sein. „Der erste Schritt, etwas Richtiges zu finden, kann ganz schön quälend sein. Ideenfindung bedeutet, viel am Schreibtisch zu sitzen. Die spontane Eingebung ist selten“, sagt Stangl. Zwischen drei und sechs Monaten dauere im Schnitt eine Buchillustration vom ersten Entwurf bis zur Abgabe. „Es kommt natürlich sehr stark auf

beisteuerte, war sie in der Kategorie Sachbuch unter den sechs Nominierten für den Deutschen Jugend-Literaturpreis 2021. Das Werk bringt älteren Kindern sowie Jugendlichen das Ökosystem unseres Planeten nahe, erläutert und sensibilisiert sie für die Probleme vom Klimawandel bis zum Artensterben und zeigt, was man im Kleinen für den Erhalt unserer Erde tun kann. „In der Gestaltung und Motivauswahl war ich bei dem Projekt völlig frei“, sagt Stangl.

Die in Filderstadt bei Stuttgart geborene Stangl studierte Buchkunst und Grafikdesign in Leipzig und ist seit rund 20 Jahren in ihrem Beruf tätig. Seit zwölf Jahren teilt sie sich mit Heike Herold, Absolventin für Grafikdesign und visuelle

Kommunikation an der Uni Münster, ein gemeinsames Atelierbüro in einer früheren Fahrradwerkstatt in der Simon-Meister-Straße, auf halber Strecke zwischen Schillplatz und Gocher Straße. „Wir hatten gemeinsam einen Raum gesucht und dieser war ideal“, erläutern die beiden. „Das Schöne am Ladenlokal mit Schau-

den Umfang an, ob es sich um ein Jugendbuch handelt oder ein Buch für Erwachsene. Das ist etwas weniger bebildert. Und bei Kinder- und Jugendliteratur müssen



die Illustrationen besonders stimmig und verständlich sein.“ Oft kommen die Verlage selbst auf Illustratoren zu, „wir sind aber auch viel auf Buchmessen unterwegs.“

Beide wissen das traditionelle, analoge Arbeiten zu schätzen, die Entwürfe werden anschließend eingescannt und weiterverarbeitet. „Wir sind ein sehr gutes Team, ergänzen uns und wissen das Urteil der anderen zu schätzen.“ Neben Buchillustrationen machen die beiden auch Druckgrafiken, Postkarten können in ihrem Laden erworben werden – und BesucherInnen können jederzeit eintreten. „Oft trauen sich die Leute nicht herein, wenn sie uns hier sitzen und arbeiten sehen. Aber alle sind willkommen.“ *bes*
www.stangl.de
www.heikeherold.jimdoofree.com

St. Vinzenz-Hospital

Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria



Spezialisiert auf

- Allg. Innere Medizin und Gastroenterologie
- Diabetologie und Endokrinologie
- Kardiologie und Rhythmologie
- Hämatologie und Onkologie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Handchirurgie und Orthopädie
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Thoraxchirurgie
- Plastische und Ästhetische Chirurgie
- Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- Palliativmedizin
- Diagnostische und interventionelle Radiologie
- Zentrum für Notfallmedizin – Erweiterte Notfallversorgung

St. Vinzenz-Hospital
 Merheimer Straße 221-223
 50733 Köln • Tel 0221 7712-0
info.kh-vinzenz@cellitinnen.de
www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen
 Der Mensch in guten Händen

Der Sommer kann kommen

Im Bürgerzentrum Altenberger Hof in der Mauenheimer Straße steht jetzt ein Trinkwasserspender. Im Herrenhaus können Flaschen und Gläser kostenlos nachgefüllt werden. Die neue Refill-Station ist Teil des Wasser-Quartiers Nippes. Fotos: Biber Happe

Das schwarz-graue, kompakte Gerät auf der Theke im Herrenhaus erinnert eher an eine Kaffeemaschine. Aber auf Knopfdruck kommt gekühltes, ungekühltes oder aufgesprudeltes Leitungswasser aus dem neuen Trinkwasserspender im Bürgerzen-

„Das ist die perfekte Refill-Station im Wasser-Quartier Nippes“, freute sich Elfgard Pfahlbusch bei der offiziellen Vorstellung. Sie ist Projektleiterin des Wasser-Quartiers Nippes bei der Rhein-Energie. Seit einem Jahr ist der gesamte Stadtbezirk

Wasser-Quartier, um das Bewusstsein für Trinkwasser als gesundes, nachhaltiges und preisgünstiges Lebensmittel zu fördern. Dazu wird ein Netzwerk im Bezirk aufgebaut, um das Thema weiter bekannt zu machen. Jetzt ist auch das Bürgerzentrum Nippes Partner dieses Netzwerks. „Das Haus ist der ideale Standort, weil es tagsüber offen ist und sich alle Altersgruppen hier treffen und vom neuen Ange-

trum Altenberger Hof. Seit dem „Tag des Wassers“ am 22. März ist die „Quelle“ in Betrieb und kann kostenlos genutzt werden.

bot profitieren können“, betonte Kirsten Schröer-Jacobs, stellvertretende Leiterin des Bürgerzentrums.

Vor einem Jahr gehörte das Bürgerzentrum – im zweiten Anlauf – zu den zehn Gewinnern der Sponsoring-Plattform Rheinstart. Damit

unterstützt die Rhein-Energie seit 2019 jährlich mit 60.000 Euro nachhaltige Projekte in Köln und der Region. Auf einer Internetplattform werden die Projekte zu Themen wie Bildung, Klimaschutz oder bezahlbare und saubere Energie von ihren Initiatoren vorgestellt. Anschließend können UnterstützerInnen online ihre Stimmen abgeben. Die zehn Projekte mit den meisten Stimmen gewinnen und erhalten eine Förderung von bis zu 3.000 Euro. So erging es dem Bürgerzentrum vor einem Jahr. Es gehörte zu den zehn Gewinnern und erhielt den Zuschuss zum Trinkwasserspender, dessen Kauf und Installation insgesamt 3.500 Euro kostete. Jetzt kann der Sommer kommen.

mac

www.buergerzentrum-nippes.de
www.rheinstart.org



ZIERDEN

HEIZUNG + SANITÄR

Wir planen, installieren und warten ...

- Heizungsanlagen
- Sanitäre Anlagen in Neu- und Altbauten
- Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien

Wir beraten Sie gern und umfassend zu allen unseren Leistungen und freuen uns, Ihre Bekanntschaft zu machen.

Hartwichstraße 14 • 50733 Köln • Telefon 0221 / 16 81 46 50 • www.zierden.info

100 Jahre Schilderfabrik Rittel in Nippes

Am 22. April 2022 wird die Schilderfirma Rittel 100 Jahre alt. 1922 in Raderthal gegründet und im Severinsviertel erfolgreich geworden, musste die Firma in den 1950er Jahren dem Bau der Severinsbrücke weichen und zog 1954 nach Nippes in den Beuelsweg. Hier werden heute noch individuelle Schilder aus Metall nach Maß angefertigt.

Fotos: Biber Happe, Privat

Wer das Büro von Hermann Josef Rittel betritt und die Auswahl an Schildern sieht,



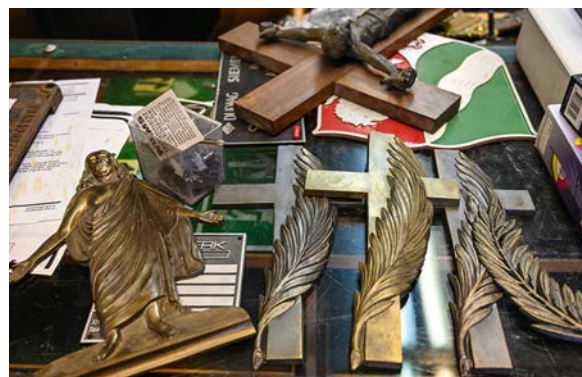
schädigungen, aber der Firmengründer gab nicht auf, sondern baute die Firma wieder auf. „Vor dem Krieg wurden die meisten Schilder aus Gusseisen in Sachsen hergestellt, in Dresden und Leipzig“, erklärt Rittel. „Diese Produktionsstandorte in der Ostzone fielen nach dem Krieg weg und mit dem wirtschaftlichen Aufschwung in den 50er Jahren gab es einen großen Bedarf an Schildern hier im Westen.“ Davon profitierte Rittel – die Firmräume waren 1954 wegen des Baus der Severinsbrücke nach

die die Firma in den letzten 100 Jahren hergestellt hat, dem wird bewusst, dass eigentlich jeder Mensch Schilder braucht. Als Namensschild an der Tür, als Hausnummer, als „Reservierter Parkplatz“-Schild, als Typenschild am Auto oder Hochwassermarke am Haus und schließlich, zum Schluss, als kleines Schild am Grabstein, der auf das Urnengrab hinweist. Inhaber Hermann Josef Rittel (62) hat viele Sorten von Schildern im Laufe seines Lebens hergestellt, und das reichte von massiven Schildern aus Metallguss für die Industrie bis zu einfachen bedruckten Schildern für den Hausgebrauch. Schließlich wurde er in eine Schilderfamilie hineingeboren. „Mein Großvater Hermann Josef hat die Firma 1922 in Raderthal gegründet und in den 20er Jahren hauptsächlich Grablaternen und kirchliche Devotionalien aus Metall hergestellt.“ Die Geschäfte liefen gut, die

Nippes verlegt worden - und produzierte fortan Schilder aus Metallguss für Gewerbe, Industrie und Privatkunden. Jede Produktionsmaschine brauchte schließlich ihr spezielles Typenschild, Bahnwaggon ihre Drehgestellnummer, Firmen ihre schö-



nen, repräsentativen Namensschilder am Eingang. Es gab sie auf Wunsch in Aluminium, als Rotguss oder in Messing, schön poliert oder aus Blech und Kunststoff. Zur Hochzeit von Schilder Rittel arbeiteten bis zu 40 Mann in der Produktion am Beuelsweg, die in den vier Hallen Schilder entwarfen, bis 1990 in der eigenen Gießerei produzierten, Buchstaben und Schriftzüge frästen.



Firma wurde erweitert und siedelte ins Severinsviertel über. Während des Kriegs erlitt auch die Schilderfabrik schwere Be-

1974 begann Hermann Josef Rittel seine Ausbildung als Graveur bei seinem Vater Josef, der die Firma 1959 zusammen mit seinem Bruder Hans vom Vater, dem Firmengründer, übernommen hatte. „Ich bin als Kind schon hier in der Gießerei rumgekröchen“, erinnert sich Rittel.



„Das prägt, das verlieren sie nicht und hier steckt mein Herzblut drin.“ 1978 werden er und seine Schwester Margret die Inhaber und geraten in den 80er Jahren in schwere, wirtschaftliche Turbulenzen, als Angestellte Know-how und Kunden mitnehmen und ein Konkurrenzunternehmen aufbauen. „Das hat mich wirtschaftlich und persönlich schwer getroffen“, sagt Rittel nachdenklich.

Auch die Produktion von Schildern hatte ihren Zenit überschritten. Aus Kostengründen – immerhin dauert die Produktion von Gussschildern rund drei Wochen – gingen immer mehr größere Maschinenbauer dazu über, Schilder selbst zu produzieren, und die Computertechnik und CNC-Fräsmaschinen machten es möglich, dass Schlüsseldienste einfache Schilder selbst produzieren konnten. Jetzt gehören noch Hermann Josef Rittel, eine Mitarbeiterin im Büro und eine Aushilfe zur Belegschaft und der Inhaber nähert sich dem Rentenalter. „Ich habe zwei erwachsene Töchter, die ganz andere Berufe erlernt haben. Ich habe keinen Nachfolger und überlege, wann der richtige Zeitpunkt zum Aufhören gekommen ist.“ Und doch will Rittel nicht wirklich von seinem Handwerk lassen, das Gestaltung, technisches Verständnis und Erfahrung vereint. Denn



immer wieder gibt es schöne Aufträge wie beispielsweise jüngst die Anfertigung der Gedenktafel für Manfred Faber, Architekt der Naumann-Siedlung in Riehl, und der Beitrag zur Restaurierung des historischen Ratsschiffes „MS Stadt Köln“. Dafür hat Schilder Rittel drei große Wappen aus Alu-



guss gefertigt; zwei davon werden am Bug des Schiffes befestigt. Überhaupt finden sich Rittel-Schilder auf vielen Schiffen, beispielsweise auf denen der Rhein-Energie, die im Sommer auf dem Rhein unterwegs sind und auf großen Kreuzfahrtschiffen. Individuell angefertigte Schilder von Rittel werden auch nach 100 Jahren noch gebraucht.

mac

www.schilder-rittel.de

Wieder gläserne Redaktion des Nippes-Magazins

Nach drei Jahren Pause geht das Team des Nippes-Magazins wieder auf die Straße. Am Pfingstsonntag, 4. Juni von 11 bis 14 Uhr stehen wir neben der Gaststätte „Em Golde Kappes“ und freuen uns auf einen regen Austausch über unsere Arbeit am Stadtteilmagazin.

Foto: Andreas Ziemer

Aus bekannten Gründen musste die „gläserne Redaktion“ in den beiden vergangenen Jahren ausfallen. Deshalb freut sich das Team des Nippes-Magazins umso mehr, am 4. Juni wieder auf der Neusser Straße präsent zu sein. Wir, das sind Steffi Machnik und Biber Happe, die seit 2009 das Stadtteilmagazin produzieren, unterstützt von Bernd Schöneck und Angelika Stahl. Die ehemalige Mitarbeiterin des Kölner Wochenspiegels schreibt seit diesem Jahr für uns, nachdem das Anzeigenblatt Anfang 2022 eingestellt wurde. Wir nutzen den Außentermin im Frühjahr gerne, um von unseren Leserinnen und Lesern zu erfahren, über welche Themen wir im Nippes-Magazin schreiben sollen, welche Schwerpunkt-Themen wir behandeln sollen oder welche Per-

sönlichkeit wir auf ein Kölsch in die Kappes-Wirtschaft für ein Interview einladen sollen. Wir sind gespannt und



freuen uns auf einen hoffentlich sonnigen Samstag mit vielen anregenden Gesprächen, Tipps und Hinweisen aus Nippes und dem gesamten Stadtbezirk Nippes.

mac

www.veedelmedia.koeln



Ihr Glaser vor Ort

Lessür

Lessür Glaserei GmbH
Niehler Straße 167 · 50733 Köln · 0221 9762576

Glas- & Gebäudereinigung Thomas Huber | Gocher Straße 1 | 50733 Köln

GLASREINIGUNGEN

SONDERREINIGUNGEN

TREPPENHAUSREINIGUNGEN

BAUSTELLENREINIGUNGEN

BÜROREINIGUNGEN

Tel. 0172 832 65 30 | Fax 0221 16 83 98 31 | www.huber-gebaeudereinigung.com

SEIT 1913

GLESIUS

BESTATTUNGEN

Tel. 0221 727500 (24h) · Ihr Bestatter in Nippes

Mauenheimer Straße 9 · 50733 Köln
www.glesius-bestattungen.de



Fritz Bredel

MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenanstrich
Teppichverlegung

Kempener Straße 64 · 50733 Köln (Nippes)
Tel.: 0221 / 72 69 47 · e-mail: rabredel@t-online.de

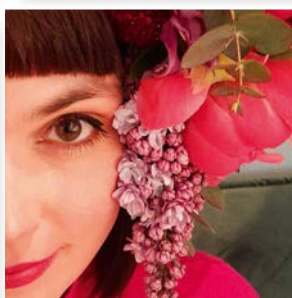
Gutes muss nicht teuer sein!

Secondhand

Franziska's Schatzkiste



Franziskastraße 3c · 50733 Köln · Tel.: 0176 45 29 96 13
franziskas-schatzkiste.vieten@gmx.de · franziskas-schatzkiste.jimdo.com



n

heilmann

friseure

Merheimer Straße 324 · 50733 Köln
Telefon: 0221.57005560
www.heilmann-friseure.de

Bike Bridge bildet Brücken für mehr Teilhabe

Für viele Menschen in unserer Stadt ist Fahrradfahren selbstverständlich. Doch geflüchtete Frauen und Frauen aus anderen Kulturen haben das Radfahren häufig nicht lernen können. Seit einem Jahr bietet der Verein Bike Bridge Fahrradkurse für Frauen auf dem Verkehrsübungsplatz an der Neusser Straße an. *Fotos: Biber Happe*

Am ersten achtwöchigen Kurs im Juni (31), die das Kölner Projekt des Vereins 2021 hat Dielia Hann teilgenommen, koordiniert.



Malin Fichter, Hanna Riep, Dielia Hann

jetzt ist sie selbst Trainerin. „Ich bin sehr stolz darauf, dass ich jetzt Fahrradfahren kann. Das hat mein Selbstbewusstsein gestärkt, denn ich habe gemerkt: Wenn ich etwas will, schaffe ich es auch.“ Diese Motivation will die 45-jährige Mutter von drei Kindern weitergeben, die Ende der 1990er Jahre mit ihrem Mann aus dem Senegal nach Köln kam. Auch Hanna Riep war im ersten Kurs dabei, war – und ist immer noch – ehrenamtliche Trainerin und bringt mit anderen Trainerinnen den zwölf Teilnehmerinnen der Kurse das Radfahren bei. „Das Angebot Bike & Belong vom Verein Bike Bridge geht über das Radfahren hinaus“, erklärt die 26-jährige Kölnerin. „Die Teilnehmerinnen im Kurs sind bunt gemischt, manche leben schon lange hier, andere erst ein Jahr, aber Fluchtgeschichten spielen keine Rolle. Wir sind in diesen jeweils zwei Stunden eine Gemeinschaft ganz unterschiedlicher Kulturen, tauschen uns aus. Und als Frau kann ich für andere Frauen da sein.“ Dafür kann der gemeinnützige Verein den Verkehrsübungsplatz im Inneren Grüngürtel nutzen. Die gepflegte Anlage im Grünen mit den vielen alten Bäumen, gut geschützt gegen neugierige Blicke von außen ist der ideale Platz für die Kurse. „Das hier ist ein safe space, ein geschützter Raum, hier können sich Frauen auf Augenhöhe treffen und haben eine gute Zeit“, erklärt Malin Fichter

Die Idee von Bike Bridge – auf Deutsch Fahrradbrücke – Frauen das Fahrradfahren beizubringen, entstand 2015 in Freiburg bei der Betreuung von Geflüchteten, 2017 wurde der gemeinnützige Verein gegründet, der aufgrund einer großen Spende von Aktion Mensch mittlerweile acht Standorte in ganz Deutschland hat. Auch die Bezirksvertretung Nippes gab Anfang diesen Jahres 15.000 Euro für die Durchführung der Kurse,

auch wurden neue Fahrräder gespendet. „Die Nachfrage nach unseren Angeboten ist weiterhin hoch“, sagt Fichter, „bei-



spielsweise von Verbänden wie der AWO, Caritas, den Pfadfindern oder auch von Berufsschulen.“ Deshalb ist Bike Bridge einen Schritt weitergegangen und bietet Workshops zum Angebot Bike & Belong, so dass die Verbände diese speziellen Fahrradkurse in eigener Regie anbieten und durchführen können. Dabei herrscht kein Mangel an ehrenamtlichen Trainerinnen, denn der Zeitaufwand – einmal pro Woche zwei Stunden – ist überschaubar und Spaß, Freude, Mobilität und vielfältige soziale Kontakte sind bei diesem Ehrenamt garantiert. *mac*

www.bikebridge.org

Neue Anlaufstelle im Stadtbezirk

Die Idee, sich ehrenamtlich zu engagieren, haben viele Menschen, gerade auch nach dem Ende des Berufslebens. Doch wie die richtige Aufgabe finden? Dabei kann die Arbeitsgemeinschaft (AG) Ehrenamt helfen, die sich gerade beim Runden Tisch Seniorenarbeit im Stadtbezirk gegründet hat. *Foto: Adobe Stock*

„Wir suchen Menschen, die sich für und mit Seniorinnen und Senioren ehren-



amtlich engagieren möchten“, erklärt Katharina Regenbrecht vom Diakonischen Werk Köln und Region. Sie nimmt regelmäßig am Runden Tisch Seniorenarbeit im Stadtbezirk Nippes teil, einem Gremium, das sich viermal im Jahr trifft, um sich auszutauschen, um neue Kontakte zu knüpfen und neue Ideen in die Tat umzusetzen. Eine dieser Ideen ist die

AG Ehrenamt. „Die Möglichkeiten, sich ehrenamtlich sich engagieren, sind einfach sehr vielfältig und bunt“, betont Regenbrecht. Das beginnt beim Seniorennetzwerk. Hier lassen sich Gleichgesinnte finden, um gemeinsam aktiv zu sein oder neue Aktivitäten anstoßen. Wer sich um andere kümmern möchte, kann sich beispielsweise bei Kölsch Hätz einbringen und Menschen zum Arzt oder zum Amt begleiten oder einfach gemeinsam spazieren gehen. Gefragt sind auch Digitallotsen, die nicht nur älteren Menschen beim Thema Digitalisierung weiterhelfen. „Gerade auch auf die Erfahrung und das Knowhow aus dem Beruf kann beim Ehrenamt zurückgegriffen werden“, sagt Regenbrecht. „Das ist für alle Beteiligten eine echte Bereicherung.“ Ansprechpartnerin für die AG Ehrenamt ist Klara Brümmer, Seniorenkoordination Nippes: klara.bruemmer@sbk-koeln.de *mac*

nippes optik: Was die Kundschaft nicht sieht

Redaktionelle Anzeige

Die Augen sind vermessen, ein schöner Brillenrahmen und passende Gläser sind



ausgesucht, erwartungsfroh verlässt die Kundin oder der Kunde das Fachgeschäft und darf sich auf die fertige Brille in ein bis zwei Wochen freuen. Tatsächlich dauert es seine Zeit, denn viele Arbeiten rund um die Brille sieht die Kundschaft nicht. Als erstes kommt der etwas trockene, aber notwendige Teil: Alle relevanten Daten werden in den PC eingegeben. Das ist Vorschrift, da eine Brille zu den Medizinprodukten zählt und daher alles genau nach den Datenschutzlinien protokolliert werden muss. Was Da-

niel Schaub, Inhaber von nippes optik, bei der Glasbestellung noch hinzufügt, sind die exakten Daten zu Glasform und Glasgröße der ausgewählten Brille. Dafür tastet ein Spezialgerät, ein sogenannter Tracer, den Brillenrahmen präziser als 1/10 Millimeter ab. Diese Daten erhält der Glashersteller, der erfreulicherweise noch in Nordrhein-Westfalen produziert. Ein Brillenglas ist ein High-Tech-Produkt, das in mehreren Fertigungsschritten entsteht. Als letztes wird das Glas in die gewünschte Brillenform geschliffen. Es gibt Optiker, die diesen letzten Schritt in ihrem Fachgeschäft selbst übernehmen. Das ist fundamentales Optikerhandwerk, aber auch zeit-, platz- und wartungsintensiv und rentiert sich heute nicht mehr.

Nachdem die Brillengläser bei nippes optik eingetroffen sind, kommt beim Einsetzen in den entsprechenden Rahmen das Handwerk wieder zur Geltung. In der

Regel wird mit einem Handschleifstein, einer rotierenden Scheibe, der Glasrand nachbearbeitet, damit das Glas genau in den Rahmen passt. Die Bruchgefahr dabei ist noch nicht gebannt, daher ist höchste Aufmerksamkeit geboten. Zum Schluss wird die komplette Brille nach Richtlinien justiert, Glasstärke und Zentrierung kontrolliert, fachgerecht gereinigt und die Kundin oder der Kunde benachrichtigt.

nippes optik
Neusser Straße 284-286
50733 Köln
Tel. 0221 / 16 99 21 57
www.nippesoptik.de

Öffnungszeiten:
Di bis Fr 10.00-13.00 Uhr
14.00-19.00 Uhr
Sa 10.00-16.00 Uhr
Montags nach Absprache
Wir empfehlen generell, einen Termin zu vereinbaren.

Besuchen Sie uns auf  

miavari: Zierlicher Schmuck immer noch aus der Wilhelmstraße

Redaktionelle Anzeige

Goldschmiedin und Produktdesignerin Daniela Langer hat sich mit ihrem Schmuckgeschäft „miavari-zierlicher Schmuck“ neu aufgestellt und ist auf die andere Seite der Wilhelmstraße gezogen,



ins Haus Nummer 35a. „Ich bin weiter vor Ort, kann mich aber zudem meinem neuen Onlineshop und meinen Goldschmiede-Workshops widmen“, freut sich die Diplom-Designerin. Offizielle Öffnungszeiten sind jetzt freitags von 15 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 14 Uhr und nach individueller Vereinbarung. Darüber hinaus hat sie ihr Angebot um nachhaltiges Gold erweitert. „Ich schmelze das Gold von

vorhandenen Schmuckstücken, die mir überlassen werden, selbst ein, ohne den üblichen Weg über eine Scheideanstalt zu gehen. Ich verarbeite das sortenreine Edelmetall direkt zu neuen Stücken, gerne auch zu außergewöhnlichen Trauringen.“ Bei all den Neuerungen ist das Konzept von miavari gleichgeblieben: zeitloser und individueller Schmuck. Feine Armbänder und Ketten, entweder aus Silber oder aus Nylon, können mit winzigen Süßwasserperlen, Edelsteinen, kleinen Glasblüten oder anderen Motiven als Anhänger kombiniert werden. Möglich sind auch individuell gestaltete kleine Silberplättchen mit Buchstaben oder Symbolen und mit der neuen Graviermaschine jetzt auch persönliche Handschriften. „Schwerpunkt meiner Arbeit ist daneben die individuelle Beratung der Kundinnen und Kunden. Dabei kann ich mittlerweile auf einen Schatz an Erfahrungen von drei Jahrzehnten zurückgreifen.“ Denn viele Jahre hat Daniela Langer auf



Kunsthandwerkmärkten ausgestellt. Alltagstauglich soll ihr Schmuck sein und so nachhaltig, dass die Freude auch noch Jahre anhält - und das Stück im besten Fall zum Lieblingsstück wird.

miavari – zierlicher schmuck
Daniela Langer
Wilhelmstraße 35a
50733 Köln
Telefon 0157 88 97 98 23
Öffnungszeiten:
Fr 15.00-18.00 Uhr
Sa 10.00-14.00 Uhr
und nach Vereinbarung
www.miavari-schmuck.de



Besuchen Sie mich auf  

Die Kaffeebud op d'r Eck

Eigentlich wollte unser Mitarbeiter Jörk Boehnk diese Geschichte über seine Kaffeebud in der Auguststraße schreiben. Doch er verstarb im Februar 2020 plötzlich und dann kam Corona. Jetzt endlich hat das Thema seinen Weg ins Nippes-Magazin gefunden. Denn die Pandemie war kein Grund für die 77-jährige Ingrid Ahlebracht, ihren Laden zu schließen. Die Tasse Kaffee gab es lange Zeit nur zum Mitnehmen, doch mittlerweile ist die Kaffeebud wieder regulär von montags bis freitags geöffnet.

„Ich glaube, ich stehe noch mit 80 Jahren hinter der Theke“, sagt Ingrid Ahlebracht,



schmunzelt und wirkt ziemlich fit und zufrieden. Montags bis freitags von sechs Uhr morgens bis halb eins am Mittag schenkt sie Kaffee aus, verkauft Apfeltaschen, Croissants und belegte Brötchen und bietet für die Nachbarschaft und die Stammkundschaft einen lieb gewordenen Ort zum Schwaden. 1970 übernahm



sie die Bäckerei in der Auguststraße/Ecke Cranachstraße mit ihrem Mann Helmut von den Schwiegereltern. Er wanderte 1990 nach Fuerteventura aus, sie hielt die Bäckerei bis 1998, bis der letzte Geselle in Rente gegangen war. Danach führte sie das Geschäft als Kaffeebud weiter – Ende offen. Das Gebäck liefert täglich frisch die Bäckerei Valerien aus Ehrenfeld und den Kaffee gibt es nur als Filterkaffee.

„Das war schon sehr familiär hier“, erinnert sich Ahlebracht, „aber mittlerweile sind viele, die regelmäßig kamen, verstorben wie auch Jörk. Und Jüngere kommen nicht nach, die Nachbarschaft ist nicht mehr so beständig wie früher. Die ziehen viel mehr um.“ Als er noch in Nippes lebte, ging unser Mitarbeiter Jörk Boehnk gerne zum Frühstück in die ehemalige Bäckerei. „Das war Nippes für ihn, das war die Kaffeebud im Veedel und mitten im Leben“, erinnert sich seine Frau Barbara. „Hier wurde kölsch gesprochen, hier traf sich das ganze Veedel und erzählte seine Geschichten. Das war immer lustig und ein bisschen wie Kabarett.“ Das sei besonders das Verdienst von Ingrid Ahlebracht und ihrer Schwägerin Marita Matt gewesen. „Beide waren so zugewandt und haben ihre Gäste verwöhnt.“ Auch Lydia Robinson, die langjährige Wirtin vom Kornbrenner, die

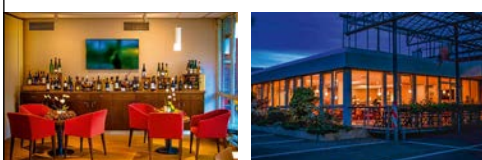
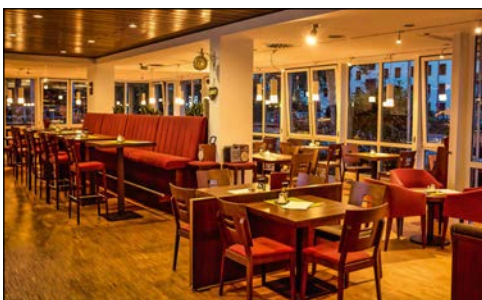


2016 verstarb, kam jeden Morgen. „Die hatte ihren festen Platz, saß immer dort drüben im Fenster“, weiß Ahlebracht und zeigt auf den Sitzplatz im schmalen Schaufenster. Ein Stammkunde hatte sogar eine Extratasse: Hans Süper, Kölner Karnevals-künstler, Musiker und Teil des legendären Colonia-Duetts, kam in den 1980er Jahren jeden Morgen in die Bäckerei. Er arbeitete bei der GEW, heute Rhein-Energie, und hatte als Elektriker sein Revier in Nippes. „Das war jedes Mal wie eine Sitzung im Karneval, der unterhielt den ganzen La-



den“, erinnert sich Marita Matt. „Er holte sich hier die Ideen für seine Karnevalprogramme, hat er immer gesagt.“

Seit 1898, seitdem das Haus gebaut wurde, gab es im Erdgeschoss immer eine Bäckerei, und in der Kaffeebud scheint die Welt seit 30 Jahren still zu stehen. Holzschilder über die Theke erinnern an



Kallia's Köstlichkeiten - Ihr neuer Treffpunkt in Riehl

Barrierefrei mit Platz zum Feiern von 4 bis zu 100 Personen

Für **große und kleine Familienfeste**, für **Klassentreffen** und **Vereinsversammlungen**, für **große und kleine Eigentümerversammlungen**, für **Seminare** und **Workshops** oder für ein **kleines-feines Diner** mit den besten Freunden.

Kallia's Köstlichkeiten im Blumengroßmarkt • Barbarastraße 69 • 50735 Köln
Telefon 0171 / 128 03 00 • www.kalliaskoestlichkeiten.com



die einstmals beliebtesten Brotsorten wie Gassenhauer, Kosakenbrot, Dreikornbrot, Sojabrot und das Partybrot, und ein Pappschild mit dem Werbespruch „Echt heiss...wir haben in Biskin gebadet“ und lachenden Berliner Ballen schwebt als Wolke unter der Decke. Es gibt Stehtische mit Barhockern und im Schaufenster stehen Topfpflanzen statt Hefeteilchen. Kaffeepakete statt Brotlaiben liegen jetzt in den Regalen, auf der Kaffeemaschine



chen und jede Menge Pappbecher für den Kaffee zum Mitnehmen ausgebreitet. Der

nächste Lockdown kann kommen. „Zumachen? Das kann ich meinen Stammkunden doch nicht antun“, sagt Ahlebracht lachend und denkt nicht ans Aufhören. Wie zur Bestätigung grüßt kurz vor Geschäftsschluss Rolf vom Eingang. Sein elektrischer Rollstuhl passt nicht durch den Türrahmen, also reicht Ingrid ihm den Fruchtee nach draußen. Als Rolf gefahren ist, lässt sie die Rollos an den Fenstern herunter und verschließt die Ladentür - bis zum nächsten Morgen. **mac**



stehen Fotos der Enkelkinder und in der Theke haben sich Capri Sonne-Trinkpäck-

tern herunter und verschließt die Ladentür - bis zum nächsten Morgen. **mac**

Mach et jot, Ömer

Bereits im Dezember letzten Jahres ist Ömer Koc, die „gute Seele“ vom Nippeser Markt, verstorben. Jeder kannte den Mann mit dem grauen Lockenkopf, dem



wettergegerbten Gesicht und den kräftigen Händen, der seine Tage auf dem Wochenmarkt verbrachte, den Händlern beim Auf- und Abbau der Stände half und zwischendurch kleine Gänge in die Geschäfte auf der Neusser Straße erledigte. Er war Anfang der 1960er Jahre als Gastarbeiter aus Konya nach Köln gekommen und hatte in den Ford-Werken gearbeitet. Die letzten Jahre war der Markt auf dem Wilhelmplatz sein Zuhause. Sein Wunsch war es, in seiner alten Heimat Silke bei Konya beerdigt zu werden. **mac**






Thomas Welter

Von Mensch zu Mensch.
Für Sie. Für Köln. Für NRW.

Ich bedanke mich herzlich für Ihre Stimme und Ihr Vertrauen!

Erinnerung an eine Mundartautorin aus Nippes

Das runde Jubiläum war schon im letzten Jahr, denn am 31. Juli 1901, vor 120 Jahren, wurde Lis Böhle in Nippes geboren. 1997, vor 25 Jahren, wurde der Teil des Inneren Grüngürtels zwischen Niehler Straße und Auerstraße nach der bekanntesten Kölner Mundartautorin benannt.

Foto: Rheinisches Bildarchiv Köln, rba_215760, Sammlung Kruse

Seit 25 Jahren gibt es den Lis-Böhle-Park an der Niehler Straße, der an die bekannteste Kölner Mundartautorin erinnert, die mit ihrer Familie in der Franziskastraße lebte. Sie war eine Pionierin, denn 1933 war sie die erste Mundartsprecherin im Radio, natürlich in ihrer Heimatstadt Köln. Dort wurde sie am 31. Juli 1901 geboren, als jüngstes Kind des Eisenbahnsekretärs Friedrich Böhle und seiner Frau Anna. Das Paar hatte insgesamt acht Kinder und Gertrud Elisabeth Frederica wuchs mit ihren Geschwistern in der Franziskastraße auf. Ihre Kinder- und Jugendzeit wurde zu einer unerschöpflichen Quelle für die zahlreichen Gedichte und Erzählchen, die sie über Jahrzehnte in Zeitungen und in Buchform veröffentlichte. Schon im Alter von zehn Jahren begann sie zu schreiben, verfasste ihre Texte op kölsch, in der Sprache, die zu Hause gesprochen wurde. Lis Böhle besuchte die Ursulinen-



schule, später ein Mädchenpensionat und diese Mädchen-Bildungsanstalten waren sicherlich ausschlaggebend dafür, dass sie ihr schriftstellerisches Talent pflegte und mit dem Schreiben während der Nazizeit sogar den Lebensunterhalt ihrer Familie sichern konnte.

1925 heiratete Lis Böhle ihren Jugendfreund Hans Schmitt-Rost, der eigentlich Franz Karl Johannes Schmitt hieß, und von 1945 bis 1957 Leiter des Kölner Presseamtes war. Im selben Jahr wurde die gemeinsame Tochter Sonja geboren. Ihr Mann arbeitete als Journalist und erhielt 1933 aufgrund seiner kritischen Einstellung zu den Nationalsozialisten Schreibverbot, durfte nichts mehr publizieren. Lis Böhle wurde zur Ernährerin der Familie, arbeitete seit 1933 beim Westdeutschen Rundfunk, der ab 1934 Reichssender Köln hieß. In den 1930er Jahren veröffentlichte sie auch in der Kölnischen Zeitung und im Kölner Stadt-Anzeiger unter dem Pseudonym „Köbeschen“ Gedichte und Erzählchen. Ein kleines Lis Böhle-Archiv hat Stadtteilhistoriker Reinhold Kruse

Malzkorn

IHR SANITÄTSHAUS IN NIEHL



JETZT NEU!

KONTAKTLOSES VERMESSEN DER
BEINE FÜR KOMPRESSIONSSTÜMPFE
IN ALLEN FILIALEN VON MALZKORN

FRIEDRICH-KARL-STR. 103
50735 KÖLN, TEL. 99044440

PARTNER IM KÖLNER SPORT

Fotos aus Nippes gesucht

Der Verein „Köln im Film“ plant, eine Kinoführung durch Nippes anzubieten, denn auch hier gab es einmal sechs Kinos. 1907 eröffnete mit dem Biophoto-Theater



auf der Neusser Straße sogar eines der ersten Vorortkinos in Köln. Anfang der 1970er Jahre schloss das letzte Filmtheater: die Viktoria-Lichtspiele, ebenfalls auf der Neusser Straße. Leider hat der Verein nur ein Foto vom Union-Kino in der Sechzigstraße – heute befindet sich hier das Fachgeschäft Radlager – und sucht jetzt Fotos, Kinoprogramme oder Eintrittskarten von ehemaligen Kinos in Nippes. Kontakt ist möglich per Mail: mail@koeln-im-film.de oder telefonisch: 0221/ 221-253 06. www.koeln-im-film.de

Gemeinsam ist man besser dran

zusammengetragen, der 1995 sein Buch „Glückliche Jahre – Kindheitserinnerungen von Lis Böhle“ veröffentlichte. „Mich faszinierten ihre Familiengeschichten aus dem Alltag vor dem Ersten Weltkrieg hier in Nippes, in der Franziskastraße“, sagt Kruse. Dafür hat er eine Artikelserie aus der Kölnischen Rundschau aus den 1950er Jahren mit einer Mischung aus Hochdeutsch und Kölsch genutzt. Lis Böhle gehörte mit ihrem Mann zum Kreis um die „Kölner Progressive“ und einer ihrer Künstler, Heinrich Hoerle, illustrierte



ihre Geschichten in der Zeitung. Lis Böhle ist eine interessante Persönlichkeit, die vor elf mal elf Jahren in Nippes geboren wurde. mac

Als wir im vergangenen Jahr das neue Buch von Sylvia Deloy vorstellten, saß sie schon an ihrem dritten Roman. Der erschien Anfang diesen Jahres und ist natürlich wieder eine romantische Komödie, ein Buch zum Wohlfühlen als kleine Flucht aus dem Alltag mit dem Titel: „Gemeinsam ist man besser dran“. Foto: Biber Happe

Es sind die bekannten Zutaten, die die Autorin, die mit ihrer Familie in Riehl lebt, auf



350 Seiten zu einer stimmigen Geschichte verarbeitet hat: junge, starke Frauen, eine Wohngemeinschaft und gesellschaftliche Themen wie Gentrifizierung und Nachhaltigkeit plus den Rezepten von Ottolenghi. Tilda betreibt zusammen mit Freundin Kaja einen Secondhandladen in der Kölner Südstadt. Die beiden arbeiten Möbel und Bekleidung auf und beschäftigten mit Helga, einer ehemals obdachlosen Frau und

Cem, einem jungen Mann, der seinen Platz im Leben noch nicht wirklich gefunden hat, zwei Menschen, die Unterstützung gut gebrauchen können. Doch ihr Domizil, eine ehemalige Fabrik, ist vom Abriss bedroht, weil die benachbarte neue Wohnanlage erweitert werden soll. Das alte, schon lange leerstehende Theater gleich gegenüber, das als Ersatz dienen könnte, schnappt ihnen der schöne Noah vor der Nase weg, ehemaliger Star einer Vorabendserie. Zwei Lebenswelten prallen aufeinander - und natürlich finden ihre Hauptdarsteller im Laufe der Geschichte zueinander. Dabei hilft auch eine kleine Waldohreule. Das Buch ist im Lübbe-Verlag erschienen, kostet elf Euro und ist in jeder Buchhandlung erhältlich. mac
www.sylviaadeloy.de



Küchen

Breitbach

ÜBER 60 JAHRE

**Ihre Traumküche
finden Sie in Köln-Niehl!**

**Friedrich-Karl-Str. 241-243 • 50735 Köln-Niehl • Tel.: 0221-76 61 95
info@kuechen-breitbach.de • www.kuechen-breitbach.de**

Gesang und Spiel statt Formeln und Vokabeln

Die Peter-Ustinov-Realschule ist für die nächsten zwei Jahre wieder Muse-Schule. Hinter dem Namen – offiziell MUS-E® - verbirgt sich ein Projekt, das mit Hilfe unterschiedlicher Künste Kreativität, Selbstwertgefühl und Toleranz bei Schulkindern fördern möchte. Vor fast 30 Jahren hat der weltberühmte Musiker Yehudi Menuhin den Verein ins Leben gerufen.

Fotos: Biber Happe

Mitbegründer von Muse im Jahr 1993 war auch Prof. Werner Schmitt (75), heute Vorsitzender von MUS-E Deutschland.

Im letzten Schulhalbjahr hatte Schauspielerin und Theaterpädagogin Aischa-Lina Lübbert zusammen mit



Der Cellist und ehemalige Leiter des Konservatoriums Bern hatte den Weg aus der Schweiz nicht gescheut, um Schulleiterin Susanne Braun die Plakette als Muse-Schule zu überreichen. „Es sind einfach schöne Projekte, die wir durch Muse und mit Künstlerinnen und Künstlern, die von außen kommen, verwirklichen können“, freute sich Braun. Mit Theater, Tanz, Musik und Kunst sollen Respekt und Toleranz gefördert werden, SchülerInnen sollen aber auch den Wert der Künste für die Gesellschaft erfahren

Realschullehrerin Myriam Lopes in den Klassen der Jahrgangsstufe sechs das

Theaterstück „Das Große Geheimnis“ entwickelt. Gemeinsam hatten die Mädchen und Jungen Texte gelernt, Regie geführt, Kulissen gebaut und sich um die Technik gekümmert. Aufgeführt wurde das Stück im März bei einem Kulturabend in der Aula der Realschule, den Coronaregeln entsprechend. Nicht nur Prof. Schmitt, sondern Publikum und Kollegium waren begeistert von dem Ergebnis. „Hier kann so mancher seine bisher unbekannten Talente entdecken und das in einem Umfeld, wo es keine Bewertung gibt“, betonte Schmitt.

Aber nicht nur der Auftritt des Ensembles war beeindruckend, sondern darüber hinaus noch der Trailer zum Theaterstück. SchülerInnen der internationalen Vorbereitungsklasse hatten Stockpuppen geschaffen und führten die ersten drei Szenen des Theaterstücks als Puppenspiel auf. Eigentlich ist der Trailer nur der Appetithappen, aber das Puppenspiel war ein eigenständiges Werk und das vor dem Hintergrund, dass die Schülerinnen und Schüler der Vorberei-



und Talente bei sich entdecken, die bei den Kernfächern im Unterricht nicht unbedingt zutage treten. Für ein halbes Jahr kommen von Muse vermittelte KünstlerInnen in die Schulen, um mit den Lehrkräften vor Ort die unterschiedlichsten Projekte umzusetzen. Davon profitieren die fünften und sechsten Klassen der Realschule noch bis Sommer 2023.



KIKLASCH
Bauunternehmen GmbH

Scharnhorststr. 1
50733 Köln



Tel: 0221-888 288-28

Fax: 0221-888 288-30

info@kiklasch.de

www.kiklasch.de



ROHBAU

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Anbauarbeiten
- Umbauarbeiten

SANIERUNG

- Komplettsanierung
- Betonsanierung
- Trockenlegung v. Gebäuden
- Bohr- und Sägearbeiten

GEWERBEBAU

- Hallenbau
- Industriebau
- Ladenbau
- Geschäftsbau

kompetent – terminsicher – preisstabil

De Flo offiziell eröffnet

Am 29. April war es endlich soweit: Der SKM hatte zur feierlichen Einsegnung und Eröffnung seines Projekts De Flo eingeladen. Weihbischof Rolf Steinhäuser segnete das neue Haus in der Florastraße.

Foto: Biber Happe



tungsklasse aus sieben Nationen kommen und zurzeit noch Deutsch lernen, damit sie in Zukunft am regulären Unterricht teilnehmen können. Aber diese Einschränkungen hinderten sie nicht daran, den Puppen ihre Stimmen zu leihen, sich mit Erfolg darzustellen und einen ungewöhnlichen Vorgeschmack auf das eigentliche Theaterstück zu geben. Am Ende des Abends gab es nur strahlende Gesichter bei den Akteuren und im Publikum und die Peter-Ustinov-Realschule hatte sich für die Umsetzung der eigenen Ansprüche die Note Eins verdient: die eigenen Stärken in kulturellen Projekten zu erleben.

mac

www.mus-e.de

Neben Bezirkspolitikern und Ratsvertretern, Bauleuten und Mitarbeitern des Sozialdienstes Katholischer Männer (SKM) gehörte auch Bürgermeister Andreas Wolter zu den Festgästen. Er lobte das Projekt als beispielhaft für Köln und unterstrich die „herausragende, stadtgestalterische Bedeutung“. Innerhalb von drei Jahren hat der SKM als Träger von De Flo das ehemalige Fabrikgebäude an der Florastraße 114-122 zu einem Wohn- und Werkhaus um- und ausgebaut. In den oberen vier Etagen entstanden 37 Wohnplätze für Menschen, die auf dem Kölner Wohnungsmarkt keine dauerhafte Bleibe gefunden hätten. Im Erdgeschoss wurde Platz geschaffen für zwei Secondhand-Läden, mehrere Werkstätten und ein Nachbarschaftscfé, das im Sommer öffnen wird. Neben den Verwaltungsräumen sind in der ersten Etage auch Gruppen- und Seminarräume entstanden, die angemietet werden können. SKM-Vorstand Markus Peters beton-

te in seiner Rede, dass der Sozialverband mit diesem Projekt eine „beispielhafte soziale Infrastruktur“ geschaffen habe, die



Wohnen, Begegnung und Beschäftigung miteinander verbindet. Er verwies auf das große Thema in der Stadt, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und ermahnte indirekt die anwesenden Politiker, dieses Problem entschiedener anzugehen. 10,5 Millionen Euro hat der SKM in das Projekt investiert.

mac

www.skm-koeln.de



Entdecken Sie unsere Bio-Vielfalt in Köln

- Bio-Markt mit 100 % Bio-Lebensmitteln
- Regional: Obst, Gemüse und Backwaren

Wir freuen uns auf Sie!



alnatura.de/koeln

10 %

Kennenlern- rabatt*

auf das gesamte
Bio-Sortiment

So funktioniert's: Coupon beim Bezahlen an der Kasse abgeben.

Mit diesem Coupon erhalten Sie einmalig **10 % Rabatt** auf Ihren Einkauf in allen Alnatura Super Natur Märkten in Köln. **Gültig vom 24.05. bis 24.06.2022.** Nach Ablauf des Gültigkeitsdatums nicht mehr einsetzbar.



4 104420 847521

*Vom Rabatt ausgenommen sind Pfand, Gutscheinkarten, Bücher und Säuglingsanfangsnahrung. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen und solange der Vorrat reicht. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Das Dreifensterhaus

Das Dreifensterhaus war ab der Mitte des 19. Jahrhunderts eine verbreitete Bauform für Wohnhäuser, insbesondere in den urbanen Gebieten des Rheinlands. Deshalb gilt das Dreifensterhaus mit oder ohne Anbau als eine ausgeprägte rheinische Bauform und ist auch in Nippes häufig zu finden.

Fotos: Archiv für Stadtteilgeschichte

Das Dreifensterhaus ist für die 1880er Jahre ein weit verbreiteter Haustyp unseres Stadtteils. Es hat drei Achsen und zwei Geschosse, manchmal aber auch noch ein Giebelgeschoss. Die Fassaden sind aus Backstein oder Stuck. Der Eingang im Erdgeschoss kann links, rechts oder in der Mitte sein. Die drei Fenster in der ersten Etage erlauben eine sehr variable Nutzung der dahinterliegenden

Die Gebäude waren relativ schmal, weil Hausbesitzer, deren Häuser nicht breiter als 20 Fuß (etwa 6,28 Meter) waren, nach der preußischen Bauordnung von Steuerabgaben befreit waren. Die geringe Frontabmessung entwickelte dabei eine Grundrissform, die jahrelang verwendet wurde. Während die Häuser von außen nahezu gleich aussehen, sind sie im Inneren jedoch individuell gestaltet. Die Farbgebung der Fassade entspricht am Haus Holbeinstraße 63 dem Original. Im 19. Jahrhundert war es üblich, Häuser dunkel zu streichen, da durch die Kohleheizungen und Industrieabgase die Luft so verschmutzt war, so dass eine helle Farbe in kurzer Zeit völlig verdreckt gewesen wäre. Auffällig viele Dreifensterhäuser, die um 1880 gebaut wurden, finden wir in der Holbein- und Lohsestraße. Das hängt mutmaßlich mit dem Bau der Zentraleisenbahnwerkstätte zusammen, die ab 1862 im Sechzigviertel gebaut worden waren. In dem Maß, wie sie anwuchsen, wurde die Nachfrage nach günstigen Mietwohnungen im Umkreis größer. Das Dreifensterhaus bot sich an, weil je nach Bedarf Geschäfte, Werkstätten und große oder mehrere kleine Wohnungen angeboten werden konnten. Die Fassade des Hauses Lohsestraße 53 wurde in den 1990er Jahren von der Projektgrup-



Holbeinstraße 63

Räume. Entsprechend sind die Wohnungen geschnitten. Das Dach oder die Mansarde kann ausgebaut sein, mit einem darunter liegenden Zimmer verbunden oder separat genutzt werden. Der Haustyp eignet sich sowohl als Wohnhaus als auch als Geschäftshaus. Im Hinterhof wurden die Häuser oft um Anbauten für Werkstätten erweitert. Statt einer Mauer konnte Parterre ein gusseiserner Sturz für ein Schaufenster eingebaut werden, um das Gewicht abzufangen (siehe Holbeinstraße 63). Zur Bauzeit hatten die Fenster Sprossen. Sie erfüllten zwei wichtige Zwecke: Zum einen waren große Scheiben sehr teuer und bei Glasbruch brauchte nur ein kleines Scheibchen ersetzt werden. Zum anderen wirkten Sprossen für die Fassade belebend und waren ein wichtiges architektonisches Gestaltungsmittel.



pe Kunst des Gesamtschule Chorweiler gestaltet. Heute ist sie mit einem anderen Motiv verziert. Dreifensterhäuser wurden in gleichmäßiger Reihung errichtet, die Gestaltung erfolgte durch die unterschiedliche Fassadendekoration jedoch individu-



ell. Eine Besonderheit ist das freistehende Dreifensterhaus in der Florastraße 146.

Vor der „städtischen“ Bebauung gab es im Kölner Umland viele Tagelöhnerhäuser. Wenige Häuser in Nippes lassen diese Form noch erkennen. Es sind meist kleine Häuser ländlichen Typs, fast immer eingeschossig und giebelständig. Von solchen Häusern gibt es in Nippes nur noch wenige oder sie sind gegenüber dem ursprünglichen Zustand baulich verändert worden



wie Merheimer Straße 203, Florastraße 148 und - bis zum Abriss - Niehler Straße 216. Dieses Häuschen musste 2021/22 einem vierstöckigen Wohnhaus weichen. Kathi Bücken

www.archiv-koeln-nippes.de

Quellen:

- Architekten- und Ingenieurverein Düsseldorf
- Nach telefonischer Auskunft des Stadtkonservators Stefan Lützenkirchen (April 2013) ist der Begriff Tagelöhnerhaus auf den hier vorgestellten Haustyp anwendbar.

Graffiti-Kunst verbindet Generationen

Fünf Seniorinnen aus Nippes griffen zur Farbdose und gestalteten zwei Betonpfeiler der Hochbahn an der Escher Straße/Ecke Parkgürtel mit Sprühkunst. Fachmännische Unterstützung erhielten die kreativen Graffiti-Omis von sieben jungen Künstlern der Mittwochsmaler bei einem ungewöhnlichen Gemeinschaftsprojekt.

Fotos: Angelika Stahl

Er fällt auf, der überdimensionale Reißverschluss, der sich als Graffito-Bild auf einem Betonpfeiler hoch schlängelt. Seine gelben,

so etwas noch nie gemacht, aber es macht richtig Spaß“, schwärmt Doris (79). Schließlich sei es auch im Alter wichtig, sich auf

neue Menschen einzulassen. Offen für unbekannte Dinge zu sein und den Mut zu haben, sie auszuprobieren, sei der Schlüssel, auch weiterhin am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Davon ist die Rentnerin überzeugt. „Die kreative Gemeinschaftsaktion zeigt, wie der Entstehungsprozess von Bildern neue Begegnungen und Gespräche zwischen den Generationen ermöglicht“, sagt Dr. Edith Hansmeier, Rektorin

der Kolping Hochschule. „Darum freuen wir uns sehr, dass wir diese besondere Aktion der Mitgestaltung des eigenen Stadtviertels unterstützen dürfen.“ Künstlerisch

grünen und rosafarbenen Zähne stehen symbolisch für eine gemeinschaftliche Gesellschaft mit jungen und alten Menschen. „Wir möchten mit modernen Kunstformen ältere Menschen und Jugendliche aus dem Viertel zusammenbringen“, sagt Julius Lang, Seniorennetzwerk-Koordinator für Nippes. „Durch das gemeinsame Sprühen der zuvor erarbeiteten Motive gestalten Alt und Jung aktiv den Lebensraum in ihrem Viertel mit.“ Gleichzeitig soll die Aktion den Austausch und das Verständnis zwischen den Generationen fördern und Vorurteile abbauen beim unterschiedlichen Kunstverständnis. „Wir haben den Seniorinnen erklärt, warum uns das Sprühen wichtig ist“, sagt Vinni (17). „Es ist unsere Kunstform,



unsere Art zu malen.“ Den älteren Teilnehmerinnen – es hatten sich nur Frauen gemeldet – das Sprühen beizubringen, war für den Schüler eine ganz neue und gute Erfahrung. Die fünf beteiligten Seniorinnen im Alter zwischen 61 und 79 Jahren waren begeistert und voller Sprühfieber. „Ich habe



geleitet wurde das Projekt von dem Graffiti-Künstler „Onkel Dose“ Martin Scholz. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt der Kolping Hochschule für Gesundheit und Soziales



Köln, dem Seniorennetzwerk Nippes und den Mittwochsmalern von Lucky's Haus in Bilderstöckchen.

as



Em Golde Kappes



„Loß mer jet no Neppes jon!“

Möchtest Du ein frisch gezapftes FRÜH Kölsch genießen, echte kölsche Brauhausgerichte essen und gepflegte Gastlichkeit erleben? Dann komm nach Nippes zu FRÜH „Em Golde Kappes“.

früh
EM GOLDE KAPPES

FRÜH „Em Golde Kappes“ Neusser Straße 295, 50733 Köln, Tel. 0221-92292 640, kappes@frueh.de, www.emgoldekappes.de, Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag 11:00 - 23:00 Uhr

Toiletten in Grünanlagen

Sie stehen wieder – die mobilen Toiletten der Abfallwirtschaftsbetriebe (AWB), die in den Sommermonaten in den öffentlichen Parks aufgestellt werden. In Nippes



stehen die Häuschen im Inneren Grüngürtel am Merheimer Platz, im Nippeser Tälchen am unteren Ende des abgesperrten Teils der Straße „Niehler Kirchweg“ und im Nordpark am Tunnel unter der Gürtelbahn. Vom 1. Mai bis 15. September sind die mobilen WCs verfügbar und kostenfrei. Die öffentlichen Toiletten in Köln haben sogar eine eigene Website. Dort gibt es eine Suchfunktion, um die Toiletten nicht nur in Parks und Grünanlagen, sondern im gesamten Stadtgebiet zu finden.

mac

www.toiletten-koeln.de

Endlich offizielle Eröffnung der Inline-Skatingbahn des SSC

Foto: Speed Skating Club Köln

Am Pfingstsamstag, den 4. Juni eröffnet der Speed Skating Club Köln (SSC Köln) seine Skatingbahn auf der Bezirkssportanlage in Weidenpesch offiziell, fast auf den Tag genau zwei Jahre nach Fertigstellung der Sportstätte, die einmalig in Nordrhein-Westfalen ist. Die Eröffnungsfeier von zehn bis 16 Uhr steht im Zeichen der Kinder und Jugendlichen beim SSC, die das schnelle Skaten mit Inlinern auf dem 200 Meter-Oval betreiben. Es wird von den Sechsjährigen bis zu den Kadetten (bis maximal 14 Jahre) Geschicklichkeitswettbewerbe geben sowie Rennen vom Sprint bis zum Massenstart über 15 Runden, Staffelläufe mit Kindern und Erwachsenen gemeinsam und ein Ausscheidungsrennen über 30 Runden. Darüber hinaus können sich die Besucherinnen und Besucher über das Sommerferienprogramm informieren, das in diesem Jahr 20 Inline-Skating-Workshops umfasst. Für das leibliche Wohl sorgen die Mitglieder des Sportvereins, der seit diesem Jahr auch



Landesstützpunkt des Rollsport- und Inline-Verbands NRW für die Sportart Inline-Speedskating ist. Zuletzt wurde die gute Stimmung im Verein, dessen Mitgliederzahl stetig wächst, allerdings durch vorsätzliche Verschmutzungen der Sportanlage getrübt, kurz nach Ostern kam es sogar zu einem Anschlag mit Altöl. Es wurde Strafanzeige bei der Polizei erstattet, denn die Bahn ist nur eingeschränkt nutzbar und muss an dieser Stelle aufwändig saniert werden. www.ssc-koeln.org

freiRaum kann man sich schaffen!

freiRaum
SELF STORAGE IN KÖLN

Privat & gewerblich lagern



Jetzt in Köln-Riehl!

freiRaum Self Storage

Boltensternstr. 157, 50735 Köln

info@freiraum.koeln
www.freiraum.koeln

Hotline: 0221.177.35600
Mo – Fr: 08.00 – 20.00 Uhr
Sa: 10.00 – 18.00 Uhr



Wir sind Partner der
First Elephant Group.

Extra-Stauraum für Ihre Möbel,
Winterreifen, Aktenordner,
Deko-Kisten etc.

Zwischen- oder Langzeitlagerung
großer und kleiner Dinge geht
unkompliziert in den freiRaum-
Lagerboxen!

Jetzt mit Rabatt-Aktion –
Sprechen Sie uns gerne an!

**Mehr als 230 Lagerboxen
zwischen 1m² und 18m².**

Individuell, sicher, trocken – alles
ist rundum gut aufgehoben.

Zugangszeiten:

täglich von 06.00 – 22.00 Uhr

Bürozeiten:

Mo, Mi, Do: 09.30 – 13.00 Uhr
und 15.00 – 18.00 Uhr
Di, Fr: 09.30 – 14.30 Uhr
und nach Absprache

Zentrum für Zahnmedizin: 100 Jahre in Nippes

Redaktionelle Anzeige

Das Zentrum für Zahnmedizin Neusser Straße feiert dieses Jahr ein ganz besonderes Jubiläum: Vor 100 Jahren eröffnete Dr. Wilhelm Beckers seine Praxis in der Gneisenaustraße und legte damit den Grundstein für eine Tradition, die Leidenschaft für die Zahnmedizin und die Liebe für diesen Beruf seit mehreren Generationen eint.

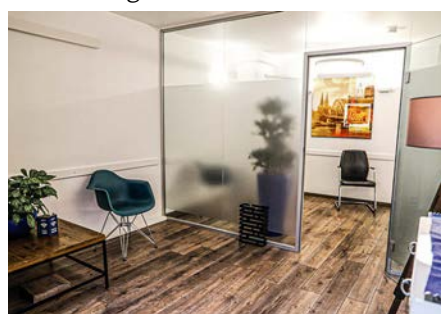
Alles begann 1922 mit Dr. Wilhelm Beckers, der als einer der ersten Studenten im Studienjahrgang für Zahnmedizin an



der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn seinen Abschluss mit Staatsexamen machte und im Anschluss die Praxis für Zahnmedizin in der Gneisenaustraße 23 eröffnete. Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts entwickelte sich der Beruf des Zahnarztes vom Handwerk der Heilbehandler und Barbieri hin zu einem akademischen Beruf. Neben Mundspiegel und Zahnsonde gehörte bereits zur damaligen Zeit der Zahnarztbohrer zu den wichtigsten Instrumenten, um Zahnschäden und Beläge mechanisch zu entfernen.

Von 1952 bis 1991 führte Wilhelm Beckers Sohn Dr. Alfred Beckers die Praxis an einem weiteren Standort fort, in der Neusser Straße 479 auf Höhe der Pferderennbahn in Weidenpesch. Dr. Alfred Beckers erkannte, dass die Zukunft in modernen Technologien liegt, nutzte er in der Praxis eine andere technische Bohrerantriebsart. Mit Hilfe eines luftgetriebenen Bohrers, der sogenannten Turbine mit deutlich höherer Drehzahl und Geschwindigkeiten, ergaben sich bessere Möglichkeiten in der Feinmotorik. Sein jüngerer Bruder Dr. Paul Beckers übernahm 1953 die Praxis in der Gneisenaustraße und setzte die erfolgreiche Arbeit bis 2002 fort.

Bereits 1987 gründete Dr. Markus Beckers, Sohn von Dr. Alfred Beckers, die Praxis in der Neusser Straße 273 im Zentrum von Nippes, die bis heute besteht. Zusammen mit seiner Frau, Zahnärztin Angela Beckers, setzen beide mit neuen Ideen die Zahnheilkunde fort, der sich schon ihre Vorgänger in der Familie mit ganzem Engagement verschrieben hatten. Sie investierten in erste Mikromotoren, die die Kontrolle und Präzision des Bohrinstrumentes erhöhten und bis heute in dieser Form genutzt werden. Im Laufe der Jahre erfolgte eine Modernisierung der Praxiseinrichtung mit dreizehn Behandlungsräumen, vier individuell ein-



gerichteten Wartebereichen und einem großzügigen Empfangsbereich verteilt auf vier Etagen in einem Haus. Zudem wurde das Angebot der Leistungen über die Schwerpunkte Implantologie, Endodontologie, Parodontologie und Prophylaxe ausgebaut und bietet jetzt weitere Leistungen wie Schienentherapie, Kinder- und Jugendzahnheilkunde und



Zahnersatz, um modernste Zahnmedizin bieten zu können.

Seit 2018 sind Dr. Felix Krahforst, der Neffe von Dr. Markus Beckers, und Dr. Henrik Maus in der Gemeinschaftspraxis



tätig. Damit ist die nächste Generation gestartet und richtet ihren Blick auf neue zukunftsweisende Themenbereiche, technische Entwicklungen und den digitalen Wandel und führt

die Erfolgsgeschichte fort.

Heute, 100 Jahre nach der ersten Praxiseröffnung und mit wachsendem Augenmerk auf die digitale Zahnheilkunde, nehmen folgerichtig digitale Hilfsmittel ihren Platz in der Praxis ein. Sie bieten den Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, von anspruchsvollen Technologien zu profitieren wie Dental-Scannern für ein exaktes digitales Abbild der Zähne, schmerzfreier digitaler Wurzelkanalbehandlung, abdruckfreiem Zahnersatz mit Intraoral-Scannern und digitalem 3D-Röntgen. Digitale Kommunikation und Praxisverwaltung stärken die nachhaltige Ausrichtung der Zahnarztpraxis.

Doch auch wenn sich die Zeiten ändern, bleiben die Werte erhalten: Zuverlässigkeit, Vertrauen, ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten. Die gebündelte Kompetenz aller Fachbereiche der Zahnmedizin unter einem Dach mit einem vielseitigen Behandlungsspektrum vereinen Tradition und Moderne. Und weil dies alles nur Hand in Hand wirklich gut funktioniert, ist das Jubiläum der beste Zeitpunkt, dem gesamten Team Danke zu sagen für die Leistungsbereitschaft, die gegenseitige Wertschätzung und das Engagement und den Patientinnen und Patienten, die die Praxis über die ganze Zeit hinweg begleitet haben.

Zentrum für Zahnmedizin Neusser Straße
Neusser Straße 273
50733 Köln
Telefon 0221 739 26 50
www.mein-zahnarzt.koeln

Sprechzeiten
Mo – Fr 7.00 – 21.00 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

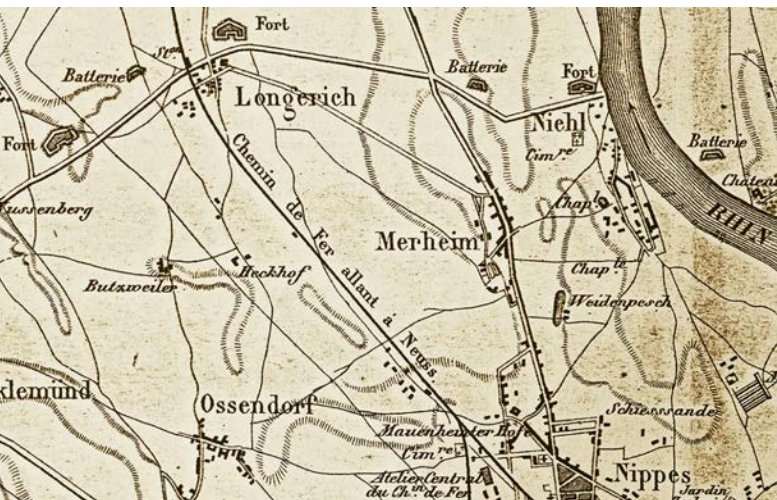
Ein altes Bauerndorf feiert sich selbst

Mit einem großen Festwochenende im August feiert Longerich ein besonderes Jubiläum. Im Jahr 922, vor 1.100 Jahren, schenkte Erzbischof Hermann I dem Ursulastift die Kirche St. Dionysius und ein Hofgut. 927 wird diese Schenkung erstmalig urkundlich erwähnt. Ausgrabungen weisen jedoch darauf hin, dass Lunrike aufgrund des fruchtbaren Lössbodens schon vor mehr als 3.000 Jahren besiedelt war.

Fotos: Sammlung Erkelenz, Heilig Geist-Krankenhaus

Natürlich haben auch die Römer ihre Spuren hinterlassen, denn die Römerstraße nach Neuss war eine wichtige

linksrheinisch, später Weidenpesch, und Heimersdorf mit mehr als 2.220 Einwohnern. 1815 kam die Bürgermeisterei Longerich wie das gesamte Rheinland zu Preußen und wurde wie auch Nippes am 1. April 1888 nach Köln eingemeindet.



Verbindung zum römischen Militärlager Novaesium. Doch „über das Longerich des Mittelalters und der beginnenden Neuzeit gibt es nur ein großes Schweigen“ schreibt Hans Egon Meyer, lange Jahre Leiter der Grundschule an der Longericher Hauptstraße und Kenner der Lunker Ortsgeschichte. Für ihn war 1794 das einschneidende Jahr in der Geschichte des Bauerndorfs vor den Toren von Köln. Damals besetzten französische Revolutionstruppen die Stadt am Rhein und auch Longerich im Kanton Weiden des Arrondissement de Cologne. Aus dem Bauerndorf wurde die selbständige Mairie – Bürgermeisterei – mit den Wohnplätzen Riehl, Niehl, Nippes, Merheim

kenhaus am Heckweg, gestiftet von der Witwe von Fritz Contzen. Die Kirche St. Dionysius prägt seit mehr als 1.000 Jahren Longerich, der „jüngste“ neugotische Kirchenbau am Kriegerplatz wurde 1900 eingeweiht, entworfen hatte das Gotteshaus Diözesanbaumeister Vincenz Statz. Prägend für Longerich ist zudem das Heilig Geist-Krankenhaus in der Graseggerstraße, das 1964 von den Cellitinnen zur hl. Maria in der Kupfergasse eröffnet wurde. In Longerich hatten sie auch ihr Mutterhaus neu gebaut, das 1943 bei einem Bombenangriff in der Kölner Innenstadt völlig zerstört worden war.

Besonders stark veränderte sich Longerich nach dem Zweiten Weltkrieg, als große Wohngebiete entstanden. Vorbote war in den 1930er Jahre die Gründung der Gartenstadt-Nord im Zwickel zwischen Neusser Straße und Militärringstraße. 1956, nach dem Ungarnaufstand, wurden Häuser für Geflüchtete jenseits der Johannes-Rings-Straße gebaut. Der Ungarnsiedlung folgte von 1956 bis 1959 die Katholikentagssiedlung für kinderreiche katholische Familien



Kirche Christ König und die heutige Marienschule/Gartenstadtschule

rund um die Kirche St. Bernhard, die 1961 eingeweiht worden war. Bereits 1952 war Christ König an der Altonaer Straße geweiht worden, 1963 kam die Immanuelkirche für die Protestanten hinzu.

Das einstige Bauerndorf vor den Toren von Köln prägen heute viele Vereine von Sport bis Karneval und – nicht zu vergessen – den Bürgerverein. Doch nicht nur seine Mitglieder beklagen, dass die vier „Orsteile“ noch nicht wirklich zu einem Stadtteil zusammengewachsen sind. Dafür bietet sich das Festwochenende an, das

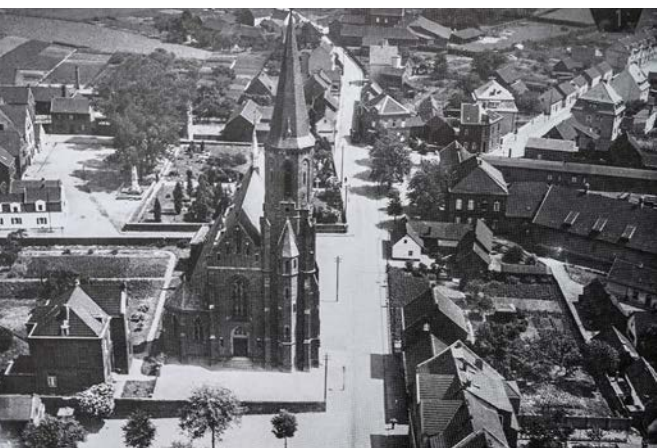


Heilig Geist-Krankenhaus um 1965

anlässlich des Jubiläums vom 19. bis 21. August stattfindet. Auftakt ist am Freitag ab 19 Uhr auf dem Kirchplatz von St. Dionysius mit einer Ausstellung. Beim Dämmererschoppen wird zudem die Festschrift vorgestellt. Am Samstag wird um 12 Uhr der neu gestaltete Kriegerplatz eröffnet, den gesamten Tag über gibt es ein buntes Programm rund um Kirche und Platz. Daneben lädt das Heilig Geist-Krankenhaus von zehn bis 17 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ ein. Am Sonntag zelebriert Weihbischof Rolf Steinhäuser um 10.30 Uhr die Festmesse in St. Dionysius, gefolgt vom Frühschoppen und dem musikalischen Ausklang.

mac

www.sankt-dionysius-koeln.de



Kirche St. Dionysius an der Longericher Hauptstraße

Kriegerplatz als neuer Ort zum Verweilen

Im Laufe eines Jahres hat der Kriegerplatz sein Aussehen verändert. Neue Wege, Bänke, ein Bouleplatz und eine Freitreppe zur Longericher Hauptstraße sind pünktlich zum 1.100-jährigen Bestehen des Ortes entstanden. Die Idee, den Platz aufzuwerten, reicht rund 20 Jahre zurück. Dafür mussten zahlreiche städtische Ämter und die Kirche ins Boot geholt werden.

Fotos: Biber Happe

„Unser Hauptanliegen war es immer, die bisherige Hundewiese zu einem wirklich

wurde das Projekt endgültig spruchreif. Baumann als politisch erfahrene Kraft koordinierte die Gespräche; der Bürgerverein um seinen jetzigen Vorsitzenden Korn warb Eigenmittel für das mit 127.000 Euro veranschlagte Projekt ein. Im Juni 2021 fand der symbolische Spatenstich zusammen mit Bezirksbürgermeisterin Dr. Diana Siebert statt, im April 2022 waren die Arbeiten abgeschlossen. Neben neuen Wegen und der nun viel strukturierteren Platzfläche gibt es eine Boule-Anlage am Rand des Platzes, neue Sitzbänke und eine Freitreppe vom Platz zur Longericher Hauptstraße hinunter, scherzhaft „Lunke-Boulevard“ genannt.

nutzbaren Ort zu machen“, bilanzierten Eduard Korn, Vorsitzenden des bei der Sanierung federführenden Bürgervereins Longerich, und sein Vereinskollege, der langjährige SPD-Bezirksvertreter Horst Baumann. Bereits um die Jahrtausendwende gab es Ideen im Ort, den Kriegerplatz zu verschönern; ab 2010 gewann die politische Debatte an Fahrt. Der Platz beherbergt die Fundamente der 927 erstmals urkundlich erwähnten St. Dionysius-Kirche und einige Grabstätten und ist deshalb als Bodendenkmal re-



Neben dem Kriegerdenkmal, das dem Platz seinen Namen gibt, wird auf Beschluss der Bezirksvertretung eine historisch-kritische Stele aufgestellt, die das Kriegergedanken einordnen, aber auch Informationen über den Platz und die Umgebung bieten soll. Informationen wird es darüber hinaus zu den großen, schwarzen Steinen auf der Wiese geben, die die Umrisse der ersten Pfarrkirche nachbilden. Die offizielle Einweihung des Platzes findet am 20. August um 12 Uhr statt, im Rahmen des Festwochenendes zum 1.100-Jahr-Jubiläum von Longerich.

bes



gistriert. Der größte Teil des Platzes ist in kirchlichem Eigentum; nur ein kleinerer Teil auf der Nordseite ist städtisch. Aufgrund der Eigentumsverhältnisse und der sensiblen Vorgeschichte ergab sich ein jahrelanges Tauziehen in Verhandlungen, an denen die Kirchengemeinde, das Generalvikariat und fünf städtische Ämter beteiligt waren. Erst Ende 2020

früh EM TATTERSALL



Himmel & Pääd!

Ein Treffpunkt wie eh und je, der Tattersall an der Galopp-Rennbahn in Weidenpesch. Hier erleben Sie deftige Brauhausgerichte und die typische Brauhaus-Atmosphäre. Sie können Räume für Ihre Feierlichkeiten buchen. Vor allem aber: Die typische Gastlichkeit aus dem Hause FRÜH genießen.

FRÜH „Em Tattersall“, Scheibenstraße 40, 50737 Köln
Tel. 0221 27 14 16-0, tattersall@frueh.de
www.frueh-em-tattersall.de, www.facebook.com/fruehemtattersall

Ein Obstgarten für alle im Äußeren Grüngürtel

In den nächsten drei Jahren werden insgesamt 160 Obstbäume alter, heimischer Sorten am Bergheimer Weg im Äußeren Grüngürtel gepflanzt werden – 50 stehen schon. Der besondere Obstgarten ist Teil eines Konzepts, um diesen Teil der Kölner Parklandschaft und ihren Charakter aus Wiesen und Wäldern zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Fotos: Biber Happe

Einen Obstgarten für alle möchte die Kölner Grün Stiftung den Bürgerinnen und

Liberalen Gemeinde Gescher LaMassoret aus Riehl. „Unsere Gemeinde ist sehr



Bürgern im Äußeren Grüngürtel bieten. 50 Jungbäume stehen bereits auf einer rund 1,2 Hektar großen Wiese am Bergheimer Weg, weitere Obstbäume sollen bis Ende dieses Jahres folgen. Die Obstbaumpflanzungen sind ein wesentlicher Teil eines Gesamtkonzepts für den Kölner Norden, das die Stiftung anregte und mit dem städtischen Grünflächenamt abstimmte. „Ziel des Großprojektes ist es, alte, heimische Obstsorten wie Äpfel, Birnen und Steinobst zu erhalten, und für die Zukunft zu schützen“, erläutert Beatrice Bülter, Vorstandsmitglied der Kölner Grün Stiftung. „Darüber hinaus können



die Leute etwa beim Spazierengehen oder Joggen die verschiedenen Obstsorten kostenlos probieren und entdecken vielleicht so ihre Liebessorte.“ Die Gesamtkosten des Projekts betragen 50.000 Euro. Davon trägt die Kölner Grün-Stiftung 35.000 Euro, 15.000 Euro spendet die Jüdische

Gemeinde. Begleitet und fachlich umgesetzt wird die besondere Obstbaumsammlung von der biologischen Station Leverkusen zusammen mit dem Grünflächenamt. Die bereits gepflanzten Jungbäume sind vier bis fünf Jahre alt. Damit nicht nur Obst, sondern auch nach Aussage Bülter „viel Wissen auf die Wiese kommt“, werden alle Bäume mit einem kleinen Schild versehen mit dem Namen der jeweiligen Obstsorte und einem QR-Code. Dahinter verbirgt sich ein Steckbrief zu Reifezeit und Herkunft des Obstes. Etwa 90 alte, regionale Apfelsorten wie „Blauer Kölner“ oder „Rheinisches Seidenhemdchen“ und circa 60 historische Birnensorten darunter die „Dycker Schmalzbirne“ sollen gepflanzt werden. Als alte Obstsorten werden diejenigen bezeichnet, die vor 1940 angebaut wurden. Zwischen den Baumgruppen sollen Wildblumenwiesen Bienen, Hummeln und anderen heimische Insekten als Nahrungsquelle dienen. „Der Garten wäre damit eine Art Obstarchiv und Baumlabor, in dem wir testen können, wie sich die einzelnen Sorten im Wachstum an unser Klima anpassen“, erklärt Dr. Volker Unterladstetter von der biologischen Station Leverkusen. Bis die ersten Äpfel gepflückt werden können, werden nach Schätzung Unterladstetters vier Jahre vergehen.

www.koelner-gruen.de



Bürgerzentrum
Nippes
Altenberger Hof

Sing mit Marie!

Singen macht glücklich – und gemeinsam noch glücklicher

**Mi, 15. Juni
Mi, 24. August
20 Uhr (Einlass: 19 Uhr)**

Quer durch Pop, Rock, kölsches Liedgut und Chanson – alles ist drin, wenn Marie die Bühne betritt und zum Mitsingen einlädt.

Die Texte werden mit dem Beamer auf eine Leinwand übertragen.

Eintritt: € 11,-



Nutzen Sie unseren Kartenvorverkauf:

Köln:Ticket 0221-2801
DER TICKET SERVICE koelninticket.de

Tabak Wilden, Neusser Str. 235, 50733 Köln,
Altenberger Hof, Mauener Straße 92,
50733 Köln, (0221) 97 65 87-0 und an der Abendkasse

Gefördert von:



Eines der wenigen Fleischfachgeschäfte im Kölner Norden

Die Metzgerei Gruner auf der Longericher Hauptstraße gehört zu einer fast schon aussterbenden Gattung im Einzelhandel. Sie ist noch einer der wenigen Fleischerfachbetriebe im Kölner Norden und wurde 1974 eröffnet. *Fotos: Biber Happe, Steffi Machnik*

Damals gab es rund 600 Metzgereien in Köln, heute sind es noch 20, die Wurst,

Birgit (46) die Metzgerei führt. Morgens ab sechs Uhr steht er in der Wurstküche

und produziert zusammen mit zwei Gesellen die Ware, die später appetitlich in der Auslage liegt. „Die Arbeit als Metzger macht mir einfach viel Spaß, weil ich schnell auf aktuelle Ereignisse reagieren kann“, sagt Gruner, „und wir kennen und vertrauen unseren Lieferanten von Rind- und Schweinefleisch aus dem Westerwald und

dem Münsterland.“ Mittlerweile bietet die Metzgerei viele Fleischgerichte wie Rinderrouladen, Hühnerfrikassee oder



Wirsingintopf als Konserve an, denn die Kundschaft ist bequemer geworden, es gibt mehr Single-Haushalte und gerade auch ältere Menschen schätzen dieses Angebot. Eine „heiße Theke“ mit täglich wechselnden Mittagsgeschichten gehört ebenso zum Service wie das Catering. Zwar kamen in der Corona-Pandemie weniger Kunden, die kauften aber mehr. „Wir sind wirklich dankbar, dass unsere Kundinnen und Kunden und auch unsere Mitarbeiterinnen uns in dieser Zeit die Treue gehalten haben“, betont Gruner. In Longerich gibt es noch die Fachgeschäfte mit dem besonderen Service. *mac*

www.metzgerei-gruner.de



Schinken und Fleischwaren selber herstellen. „Es werden immer weniger“, sagt Johannes Gruner, der den Betrieb vor 20 Jahren von seinem Vater Johannes senior übernahm, der das Geschäft 1974 zusammen mit seiner Frau Margret eröffnete. „Im September letzten Jahres hat Walter Heinen krankheitsbedingt seinen Betrieb in Weidenpesch eingestellt. Selbständige Metzgereien gibt es noch in Niehl, Nippes und dann erst wieder in der Innenstadt.“ Die Gründe sind vielfältig: kaum Auszubildende, KundInnen, die im Supermarkt oder beim Discounter einkaufen und der Trend zur fleischlosen Küche.

„Das Geschäft ist mit viel Arbeit verbunden, weil wir 90 Prozent unserer Fleisch- und Wurstwaren selbst herstellen und



die Auflagen für die Handwerksbetriebe hoch sind“, sagt der 50-jährige Metzgermeister, der zusammen mit seiner Frau

Heilig Geist-Krankenhaus

Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

In Longerich in guten Händen



Wir sind für Sie da

- Innere Medizin / Gastroenterologie
- Neurologie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie
- Urologie
- Anästhesie / Intensivmedizin / Schmerztherapie
- Radiologie
- Physiotherapie / Prävention / Fitness (ProPhysio)
- Ärztehaus
- Zertifiziertes Darmzentrum und Beckenbodenzentrum
- Zertifiziertes Prostatazentrum
- Gynäkologisches Krebszentrum
- Brustzentrum
- Geburtshilfe (zertifiziert „Babyfreundlich“)
- Stroke Unit – Spezialeinheit für Schlaganfälle
- Multiple Sklerose-Ambulanz

Auf unserem modernen Gesundheitscampus bieten wir Ihnen eine umfassende medizinische Versorgung

Graseggerstraße 105 · 50737 Köln-Longerich · Tel +49 221 7491-0
Fax +49 221 7491-8444 info.kh-heiliggeist@cellitinnen.de · www.hgk-koeln.de

Fünf Jahrzehnte Feuer und Flamme für die Feuerwehr

50 Jahre war Peter Mauell bei der Freiwilligen Feuerwehr in Longerich ehrenamtlicher Feuerwehrmann. Der ungewöhnliche Rekord beim bürgerschaftlichen Engagement war für den Maschinenbaumeister keine Last, sondern eine echte Herzensangelegenheit.

Fotos: Freiwillige Feuerwehr Löschgruppe Longerich

FEU2Y zeigt der Pieper an. Das bedeutet Gebäudebrand, Menschenleben in Gefahr. Nur wenige Minuten vergehen, bis Peter Mauell am Steuer des Löschfahrzeuges LF 10 6 sitzt, das Martinshorn eingeschaltet

Wohnungsbrand oder ein Großbrand, verunglückte, mit Gefahrstoffen beladene Tanklastwagen oder Kellerbrände mit Explosionsgefahr, umgestürzte Bäume, Hochwasser oder die Suche in Trümmern

nach Überlebenden - in den vergangenen fünf Jahrzehnten hat der gelernte Maschinenbaumeister die ganze Palette der Einsätze hautnah miterlebt. Anfang des Jahres hängte der 67-jährige Rentner seinen Feuerwehrhelm an den Nagel und verabschiedete sich aus dem aktiven Dienst. „Peter ist der einzige Feuerwehrmann in Deutschland, der 50 Jahre ehrenamtlich aktiv im Dienst stand“, erklärt sein Löschgruppenführer Marcus Schuh (43). „Dafür wurde er vom Deutschen Feuerwehrverband mit dem Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze



hat und mit vier Kollegen der Freiwilligen Feuerwehr Köln, Löschgruppe Longerich zum Einsatzort fährt. Ganz gleich ob ein



ausgezeichnet. Aufgrund seiner besonderen Aufgaben in unserer Löschgruppe trägt er den Titel Edelmaschinist.“ Peter Mauell hinterlasse eine große Lücke. „Wir hoffen sehr, dass er uns vielleicht weiterhin beratend erhalten bleibt.“

Als Maschinist in der Löschgruppe übernahm er hauptsächlich die Bedienung der Feuerlöschkreiselpumpe und die im Fahrzeug eingebauten und mitgeführten Geräte und Aggregate. Er überwachte die vorhandene Luftmenge in den Atemschutzgeräten und sagte an, ab wann sich die Kollegen zurückziehen mussten. Im Alter von 17 Jahren verpflichtete sich der gebürtige Longericher für zehn Jahre bei der Freiwilligen Feuerwehr. Daraus wurden 50 Jahre. „Das hatte sich irgendwie so ergeben. Schon mein Vater und mein Onkel waren Feuerwehrmänner. Statt Wehrdienst zu leisten, ging ich zur Freiwilligen Feuerwehr.“ Damals waren es acht Feuerwehrleute und ein Löschfahrzeug, heute zählen zur Löschgruppe Longerich eine Feuerwehrfrau, 38 Feuerwehrmänner und drei Löschfahrzeuge.

An ungezählten Einsätzen war Mauel beteiligt - allein 2021 waren es 190 - hat nie die Stunden gezählt, die er in der Freizeit, am Wochenende oder nachts ehrenamtlich zur Stelle war, wenn der Pieper ging.



„In den ersten Minuten auf der Fahrt zum Einsatzort hat man immer ein etwas mulmiges Gefühl, weil man nicht

ATELIER RALF BAUER
Wir machen das Bild

Passfotos und Bewerbungsfotos sind momentan mit Termin möglich!

Was geht?
Auf unserer Homepage erfahrt Ihr ob wir Fotografieren.

Neusser Str. 198
Tel: 0221.169 379 44
www.atelier-ralfbauer.de

Hermann-Josef KASTENHOLZ
Elektroanlagen

- Elektroanlagen aller Art
- Barrierefreies Wohnen
- E- Check
- Facettenreiches Licht
- Netzwerktechnik
- Rund um Ihr Telefon
- Sicherheit rund ums Haus
- Türkommunikation
- Wärme im ganzen Haus
- Warmes Wasser

Kastenholz GmbH Elektroanlagen
Bergstraße 85
50739 Köln
☎ (0221) 91 7 42 30
☎ (0221) 17 01 86 3
✉ info@kastenholz.de
🌐 www.kastenholz.de

Innovative, freundliche und saubere Elektroinstallation für Menschen, die uns am Herzen liegen.

weiß, was einen erwartet. Das Adrenalin steigt.“ Es kann beispielsweise ein vollkommen verrauchter Keller sein oder ein stockdunkles, enges Rohr, durch das der Feuerwehrmann kriechen muss. „Richtig schlimm ist es, wenn man vor Ort ist und nicht helfen kann, weil etwa der Anzug zu schmelzen beginnt, sobald man sich der zu rettenden Person nähert, oder wenn man in einer vermeintlich von Personen geräumten Wohnung plötzlich doch noch Brandopfer findet.“ Dabei erinnert er sich an eine Explosion in Ehrenfeld, die durch

klar machen, dass es Situationen gibt, die man nicht trainieren kann, wie etwa der Anblick von Schwerstverletzten oder Brandopfern“, betont Mauell. „Kann man das nicht aushalten, dann sollte man diesen Job nicht machen.“ Als Unterstützung der Berufsfeuerwehr sieht er den Vorteil der Freiwilligen Feuerwehr darin, dass alle Mitglieder im aktiven Berufsleben stehen und Fachleute aus den unterschiedlichsten Gewerken und Branchen im Team sind. „Bei all den Einsätzen habe ich mich immer daran gehalten, dass ich tue, was ich

kann, aber kein falsches Heldentum gefragt ist.“ Dem stimmt Löschgruppenführer Schuh zu: „Bei uns ist es lebenswichtig, dass wir uns blind aufeinander verlassen können. Bei jedem Einsatz steht unser Selbstschutz an oberster Stelle.“ Für seine ehemaligen



Kollegen und die Kollegin wünscht sich Mauell, dass sie stets unbeschadet aus den Einsätzen zurückkommen. „Denn man kann es nicht hoch genug schätzen, dass sich diese Frauen und Männer ehrenamtlich und in ihrer Freizeit in Gefahr begeben, um Menschen zu helfen.“ Langjährige Kameradschaft und Freundschaften sind die Früchte dieses freiwilligen Einsatzes für die Allgemeinheit. Köln hat zwölf Berufsfeuerwehr- und Rettungswachen und 27 Feuerwehrrhäuser der Freiwilligen Feuerwehrationen, deren Mitglieder die Berufsfeuerwehr bei allen Rettungseinsätzen unterstützen. **as**

www.ff-longerich.de



40 Liter Benzin ausgelöst wurde. Gerade, wenn Wohnungstüren eingetreten werden müssen, um Menschen zu retten, sei die Gefahr groß, von einer Druckwelle erfasst zu werden. „In solchen Situationen ist einfach keine Zeit, ein Werkzeug zu



benutzen. Es zählt jede Sekunde.“ Gott sei Dank sei er immer wieder gut aus den Einsätzen zurückgekommen.

Besonders dankbar ist er seiner Familie und seinem Arbeitgeber, der Deutz AG, für das Verständnis, das sie für sein Ehrenamt aufgebracht haben. „Ich würde jedem jungen Menschen, der sich für die Arbeit der Feuerwehr interessiert, raten, das auszuprobieren.“ Die Ausbildung umfasst 16 Module und dauert circa zwei Jahre, die körperliche Eignung und Fitness wird regelmäßig vom Amtsarzt geprüft. „Allerdings muss man sich auch

Kommunalpolitik auf dem Prüfstand

Zehn Jahre saß er für die CDU in der Bezirksvertretung Nippes, zwischen 1999 und 2020 war er elf Jahre lang Ratsherr. Im politischen (Un-)Ruhestand hat Dr. Walter Gutzeit (81) ein Buch über seine Zeit in der Politik und die Erfahrungen aus Bezirks- und Ratstätigkeit geschrieben.

Foto: Bernd Schöneck

Das Buch trägt den Titel „Kölner Kommunalpolitik auf dem Prüfstand“ und auf 300 Seiten skizziert Dr. Walter Gutzeit,



der in Nippes lebt, die Herausforderungen und Probleme der Millionenstadt, blickt unter anderem auf die Zusammenarbeit mit den vier OberbürgermeisterInnen von Harry Blum bis Henriette Reker zurück und beschäftigt sich mit Fragen

wie >Wer macht in Köln mit welchen Akteuren Politik?<, >Welche Qualitäten sind gefordert und wie wird Politik organisiert?< und >Kann das Unternehmen Stadt Köln ehrenamtlich gemanagt werden?<. „Jetzt, wo ich kein Mandat mehr habe, kann ich den politischen Betrieb von außen betrachten“, meint er. Mehr als ein Jahr verbrachte er mit dem Schreiben und „das Buch soll kein Pamphlet sein, sondern eine persönliche Bilanz und eine kritische Bestandsaufnahme der Kölner Politik.“ Dabei können die Erfahrungen und Schlussfolgerungen nicht nur für die hiesige Politik und Verwaltung gelten. Seine politische Tätigkeit sieht Gutzeit im Rückblick positiv: „Es hat sich gelohnt. Man hatte Gelegenheit, etwas zu gestalten, und lieferte nicht nur Input, sondern erhielt auch viel zurück, etwa interessante Einblicke.“ Das Buch ist im LIT-Verlag erschienen und kostet 29,90 Euro. **bes**

Auf ein Kölsch im Kappes mit LGoony

Im Jahr 2014 hat LGoony, bürgerlich Ludwig Langer, sein erstes Mixtape veröffentlicht, eine Zusammenstellung von selbst produzierten Rapmusikstücken, die er damals noch in seinem Kinderzimmer aufgenommen hat. Mittlerweile ist der Musiker aus Nippes erfolgreich und eine etablierte Größe in der deutschen Rap-Szene.

Foto: Biber Happe

Nippes-Magazin: *Ludwig, wann fand dein letztes Konzert statt?*

LGoony: Im letzten Sommer gab es ein paar Konzerte outdoor. Es waren Mini-Festivals in Bonn, Frankfurt und Heidelberg. Die Veranstalter haben viel ausprobiert und geschaut, was in der Corona-Pandemie geht. Unsere Tour haben wir gerade zum fünften Mal verschoben,

Warum?

Damals wollte ich ausschließlich über meine Musik wahrgenommen werden. Ich habe auch nur sehr ausgewählte Interviews gegeben und das auch nur, wenn ich neue Musik veröffentlicht hatte. Ich habe keine Promotiontour gemacht, um meine Alben zu bewerben. Jetzt gestalte ich den Kontakt mit der Presse ein bisschen offener.

Du machst Rapmusik, das lässt sich als rhythmischer Sprechgesang übersetzen, mit deutschen Texten. Was gefällt dir an dieser Musik?

Ich habe immer viel Rapmusik gehört, bin mit Rap aufgewachsen. Mich fasziniert, was ich mit den Rhythmen alles machen kann und ich bin fasziniert von der deutschen Sprache. Es ist nicht leicht, die

deutsche Sprache in Liedern gut klingen zu lassen. Bei der englischen Sprache reimt sich gefühlt alles auf alles. Es auf Deutsch gut klingen zu lassen, diese Herausforderung macht mir Spaß und die passenden Reime zu finden.

Als ich damals auf deinem Konzert war, dachte ich, okay, das ist auch Musik mit den synthetischen Klängen und den Texten, die mehr ins Mikrofon gebrüllt als gesungen werden. Mit Go green in diesem Jahr, das sanfter daherkommt, hast du dich da wieder neu erfunden?

Nein, neu erfunden nicht, aber ich versuche immer wieder, Neues zu machen, neue Ansätze zu finden und neue Impulse aufzunehmen. Go green haben wir, Mary, DJH und ich, in der Natur aufgenommen, was für mich ein interessanter Kontrast war, weil Rap eigentlich ein urbanes Genre ist, seine Wurzeln in der Stadt hat.

Du arbeitest mit Gegensätzen, denn du siehst nicht aus wie ein Rapper, mehr wie der ewige Oberprimaner. Rapper kommen eher rau und ungeschliffen daher, weil ihre Musik von der Straße kommt, von Menschen, die sich sozial abgehängt



fühlen. Deine Stücke beinhalten zwar auch die Themen Geld und Luxus, sind aber humorvoller, deine Musik ist melodischer. Ist dieser Gegensatz der Grund deines Erfolges?

Schwer zu sagen. Als ich 2014 angefangen habe, Rapmusik zu veröffentlichen, stach ich aus der Gruppe heraus, meine Musik wurde zum Teil kritisiert und sehr kontrovers diskutiert. Ich stehe mit meiner Musik für einen eigenen Stil, passe mich nicht an. Deshalb habe ich bisher auch nicht mit einer Plattenfirma zusammengearbeitet. Unabhängig zu sein, ist mir wichtig, das künstlerisch umzusetzen, was ich möchte, ohne dass mir irgendjemand reinredet. Mit den digitalen Möglichkeiten, selbst Musik zu produzieren und zu veröffentlichen, ist das einfach gut möglich. Aber mittlerweile hat sich die Szene sehr verändert, Rap und der Deutschrap, eben mit deutschen Texten, ist viel breiter aufgestellt, ist viel facettenreicher geworden.

Facettenreich ist das Stichwort. Ich bin nicht die Zielgruppe deiner Musik, habe mir für dieses Interview einiges angesehen und angehört und bin auf das Pianokonzert von dir zusammen mit Mary gestoßen. Das hat mich wirklich umgehauen. Wie seid ihr auf die Idee gekommen, deine Rapsongs statt mit synthetischen Klängen eines DJs mit handgemachter Klaviermusik zu kombinieren?

Das ist eigentlich aus einem Scherz heraus entstanden. Wir hatten auf dem Album ›Frost forever‹ den Titel Audemars mit Klaviermusik eingespielt, weil Mary das Instrument wirklich gut beherrscht. Da haben wir gemerkt, dass bei diesem Zusammenspiel meine Stücke ganz anders wirken. Daraufhin haben wir einige Songs neu arrangiert und ein ganzes Album nur mit Klavierstücken und Gesang von mir aufgenommen, das es sogar als Schallplatte aus Vinyl zu kaufen gibt.

Wenn du in die Zukunft blicken könntest: Wo siehst du dich in zehn Jahren?

Ich will auf jeden Fall weiterhin Musik machen, so dass es sich immer frisch anfühlt, und gerne auch für andere Leute schreiben. Musik war die Konstante in meinem Leben und ist Hobby und Beruf zugleich. Das, was ich jetzt mache, war so nicht geplant. Es hat sich ergeben, deshalb kann ich auch nicht sagen, wo



weil aktuell die Inzidenzen wieder so hoch waren. Wir wollten kein Risiko eingehen, dass unterwegs einer von uns krank wird und wir die Tour abbrechen müssen. Eigentlich wollten wir vor ziemlich genau zwei Jahren in Köln auftreten, jetzt wird es der 4. September.

Wie bist du selber durch diese Corona-Zeit gekommen?

Es war eine schwierige Zeit, weil in den letzten beiden Jahren die Inspiration fehlte. Ich bin verhältnismäßig viel gereist, habe Freunde besucht, was ich sonst im Sommer nicht machen kann, weil ich dann auf Festivals auftrete. So gesehen gab es auch schöne Momente, aber insgesamt ging es mir psychisch leider eher schlecht, und es fiel mir schwer, Musik zu machen. Da die Musik Hobby und Beruf zugleich für mich ist, schöpfe ich schon immer aus meiner aktuellen Befindlichkeit.

Vor fünf Jahren habe ich zum ersten Mal ein Konzert von dir in der Live Music Hall in Ehrenfeld erlebt. Damals hätte ich dich spontan gerne zu einem Interview eingeladen, aber du hast vehement abgelehnt.

ich in zehn Jahren stehen werde. Es gibt in der Musik so viele verschiedene Richtungen, die ich erkunden kann, und ich möchte immer wieder Neues ausprobieren. Hauptsache, es bleibt spannend.

Du bist in Nippes aufgewachsen, hier zur Schule gegangen, hast hier jetzt ein eigenes Studio. Kannst du dir vorstellen, auch mal woanders zu leben?

Ich fühle mich sehr wohl hier, es ist sehr entspannt. Es ist ruhig, aber nicht zu ruhig und es wohnen tatsächlich noch viele Freunde hier. Berlin wäre natürlich die Stadt, denn dort sitzen alle großen Musikfirmen und auf einer Party kann man wahnsinnig schnell wahnsinnig viele Kontakte knüpfen. Aber das ist nicht meine Welt. Ich will mein eigenes Ding machen, hier in Köln Strukturen aufbauen und das geht leichter, weil Köln einfach kleiner und kompakter als Berlin ist. Und beispielsweise mit Lugatti & gine, Goldroger und Mary gibt es hier mittlerweile auch einige andere sehr kreative Leute in der Kölner Rapszene. Da sind wir schon ganz gut aufgestellt.

Vielen Dank für das Gespräch. Prost. mac

Liebig 257 nimmt Fahrt auf

Ende April feierte der Verein „Klug – Köln leben und gestalten“ die Eröffnung seines Projekts Liebig 257. In drei leerstehenden Ladenlokalen in der Liebigstraße wurden neue Orte für Begegnungen und Nachbarschaft geschaffen. Foto: Klug e.V.

„Wir waren total zufrieden mit der Eröffnung“, sagt Mia Hiestand, eine der rund 30 aktiven Mitwirkenden beim Projekt Liebig 257. „Es gab ein großes Interesse an dem,



was wir machen und an unseren Angeboten.“ Nach drei Monaten Renovierungsarbeiten sind in den drei Ladenlokalen am S-Bahnhof Nippes drei Projekträume entstanden: Wohnzimmer, Werkstatt und Quartiersbüro. „Das Quartiersbüro in der Mitte ist immer dienstags und donnerstags von 15 bis 18 Uhr geöffnet, um uns

kennenzulernen“, erklärt Hiestand. „Dann können sich Kinder und Jugendliche hier auch Spiele ausleihen.“ Und immer samstags von 12 bis 17 Uhr wird die Werkstatt zur Fahrradwerkstatt. Dienstags am frühen Nachmittag ist das Wohnzimmer geöffnet. „Dann sind insbesondere auch die Nachbarn herzlich eingeladen, zu kommen und auch untereinander Kontakte zu knüpfen“, betont Hiestand. Das Projekt Liebig 257 ist der Nachfolger des Wandelwerks, das gut ein Jahr das ehemalige Autohaus an der Liebigstraße nutzen konnte, das mittlerweile abgerissen worden ist. Dort werden Wohnungen gebaut. Mit seinen Projekten will der Verein Klug einen Experimentierraum für den sozial-ökologischen Wandel in der Stadt schaffen. Dabei steht das Gemeinwohl im Vordergrund. mac www.klug-ev.de

Kleefisch
Weinhandlung Kleefisch – systemrelevant seit 1898

Wilhelmstraße 53
50733 Köln
Fon 0221/73 34 81
www.weinhandlung-kleefisch.de

- Spezialist für Wein, Whisky, Rum und Gin
- Regelmäßige Tastings
- Verpackungs-, Geschenk- und Lieferservice

Mo – Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 17.00 Uhr

Fink
restaurant · cafe

siebachstraße 50 | 50733 köln-nippes | tel 0221 789 499 89
e-mail info@fink-nippes.de | web www.fink-nippes.de

Juwelier Slowik

Unser Sortiment lässt jedes Herz höher schlagen

Neusser Straße 293
50733 Köln
0221 / 72 76 04
www.juwelier-slowik.de

- Uhren
- Schmuck
- Trauringe
- Reparaturen

Mate Tee – der neue alte Superstar
Lust auf Pause? Grün, geröstet oder die neuen sommerlichen Kreationen
Kein Anreger, ein Anreger!

Der Fachhandel für Kräuter und Tee
Tee Kräuter Gewürze Honig Ginseng
Naturkosmetik ätherische Öle Räucherwerk

Longericher Hauptstr. 65 K-Longerich T 0221 782 830
www.flora19.de Lieferservice + Versand kostenfrei

Malergeschäft Lanz
Malerartikel – Beratung – Ausführung

Senioren-Renovierungs-Service

Wir verrücken Ihre Möbel, hängen Ihre Gardinen ab, renovieren Ihre Wohnung oder das Zimmer und stellen alles wieder an seinen Platz zurück.
– Fragen Sie uns!

Stammheimer Str. 100 • 50735 Köln-Riehl • T 0221 299 31 655

www.malerlanz.de

Kurzsichtigkeit bei Kindern und Jugendlichen

Sprechen Sie mit uns über:
Entspanntes Sehen im digitalen Alltag

Optik Dusidieker · Theo A. Anagnostopoulos
Riehler Tal 1 · 50735 Köln-Riehl · Tel. 0221 169 036 30

Dusidieker
Köln-er Traditionsoptiker seit 1921

Ehrenamtliche Hilfe für Eltern im Ausnahmezustand

Vor 35 Jahren gründete sich die „Elterninitiative herzkranker Kinder, Köln“, seit mehr als 30 Jahren engagiert sich Prof. Dr. Elisabeth Sticker aus Mauenheim ehrenamtlich im Vorstand des Vereins. Gutes zu tun in ihrem kleinen Lebensbereich, war und ist dabei ihr Antrieb.

Fotos: Elterninitiative herzkranker Kinder, Köln

„Ich kann nicht die ganze Welt retten. Aber mein Engagement bei der Elterninitiative gibt mir das Gefühl, in meinem kleinen Lebensbereich etwas Gutes zu bewirken“, sagt Prof. Dr. Elisabeth Sticker

fevereins. Familie Sticker war selbst betroffen, denn 1984 wurde ihr Sohn mit einem Herzfehler geboren. Häufige Klinikaufenthalte wegen schwerer Infekte bestimmten das erste Lebensjahr, Nahrung mussten die Eltern über

eine Sonde zuführen. „Wir saßen mit anderen Eltern auf den kalten Fluren und klagten uns gegenseitig unser Leid“, erinnert sich Sticker. Die Unsicherheit war groß. „Wir befanden uns immer im Ausnahmezustand und in Sorge um unser krankes Kind.“ Kurz vor der Einschulung konnte der Herzfehler durch eine Operation behoben werden, seitdem gibt die Mutter von drei Kindern ihre Erfahrungen an be-

troffene Eltern weiter und unterstützt sie mit ihren psychologischen Kenntnissen.



Denn den Kindern sehe man meistens ihre Krankheit nicht an. Das führe häufig zu Schwierigkeiten und Unverständnis in der Schule und beim Sport. „Darum ist es wichtig, darüber zu sprechen und die Mitschüler aufzuklären“, betont Sticker. Neben all den Sorgen und Ängsten, die Familie Sticker auf der Kinderkardiologie erlebt hat und heute noch miterlebt, gab es auch besondere Momente. „Es war wie ein großes Wunder, als mein Sohn das erste Mal den kleinen Mund öffnete und Nahrung von einem Löffel aß. Ich bin dieser Mutter, die damals meinen Sohn einfach beim Füttern ihrer Tochter mitgefüttert hat, unendlich dankbar.“



(69), Psychologin im Ruhestand und seit 1991 Mitglied im Vorstand des Selbsthil-

Ein erster bewegter Tag für Nippes

Am 11. Mai fand im Altenberger Hof unter dem Motto „Nippes bewegt“ der erste Mobilitätstag für „Menschen 60 plus“ statt. Nicht nur die Sonne sorgte für strahlende Gesichter, sondern auch die breite Palette an Informationen, um Menschen nicht nur jenseits der 60 geistig und körperlich in Bewegung zu bringen und zu halten.

Auf dem Hof des Bürgerzentrums war die KVB mit ihrem geräumigen Isi-Auto vorgefahren, das unter der Woche zum KVB-Tarif fast wie ein Taxi gebucht wer-

den kann. In der Scheune hatte das Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes neben dem ADFC, dem deutschen Fahrrad-Club, Platz genommen und der Turnerkreis Nippes 03 deckte bei seinen Alltags-Fitness-Tests so manche körperliche Schwachstelle auf. Die kleine Auswahl macht deutlich, dass zum ersten Mobilitätstag die Akteure zusammengefunden hatten, die sich in und für Nippes engagieren, um den Stadtbezirk lebens- und lebenswert zu erhalten – und das nicht nur für Menschen ab 60 Jahren. Wie wichtig Mobilität – geistig und körperlich – im Alter ist, darauf machte Bezirksbürgermeisterin Dr. Diana Siebert in ihrem Grußwort aufmerksam. Sie hatte die Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernommen, die maßgeblich von den Seniorennetzwerken im Stadtbezirk Nippes geplant worden war. Denn Mobilität bedeutet gerade für ältere Men-



den kann, Lothar Könekamp vom Fahrradfachgeschäft Radlager präsentierte eine kleine Auswahl an E-Bikes und Anne Grose, Sprecherin der Kölner Ortsgruppe von Fuß e. V., dem Fachverband Fußverkehr, zeigte Fotos von Situationen auf Gehwegen, wo kein Platz für Fußgänger-



schen den Erhalt von Lebensqualität. Daran erinnerte Horst Peters, der für die Seniorenvertreterinnen und -vertreter sprach, die natürlich auch bei der Veranstaltung vertreten waren. Peters ermunterte dazu, den inneren Schweinehund zu überwinden, sich mit anderen zu treffen, um Bewegung ins Leben zu bringen. Anschließend zeigte die Tanzgruppe vom Altenberger Hof, wie viel Spaß das ganz praktisch machen kann. Die heitere Stimmung an diesem Tag gepaart mit der Vielzahl an Informationen war eine gelungene Premiere für den Mobilitätstag, der fortgesetzt werden sollte. **mac**

Die ersten Aktionen der Eltern in der Selbsthilfegruppe, deren Gründung von Ärzten und Pflegekräften der Universitätsklinik ausdrücklich begrüßt worden war, begannen damit, ein freundliches, lebenswertes Umfeld zur Genesung ihrer Kinder zu schaffen und die Krankenzimmer kinderfreundlicher zu gestalten. Aus der Unterstützung, die sich die Eltern



gegenseitig gaben, wuchs in den vergangenen Jahrzehnten ein umfangreiches Beratungsangebot und eine Reihe von Aktivitäten und Aktionen wie spezielle Kletter-Trainings, Ferien-Kletter-Kurse, Reit-Wochenenden und Geschwister-Se-

minare. Es gibt einen Elternstammtisch und ein Elterncafé, Familien-Wochenenden und Feste. Zudem finanziert der Verein die Besuche der Klinik-Clowns auf der Kinderherzstation. Ein Vereinsmitglied hat sogar seine Erwerbstätigkeit aufgegeben und besucht ehrenamtlich zweimal pro Woche Kinder im Krankenhaus und berät als Expertin in eigener Sache die Eltern. „Ohne den persönlichen Einsatz der Ehrenamtlichen bei der Organisation und der Durchführung sind viele Projekte und Aktionen nicht möglich“, betont Sticker. Dankbar ist sie darüber hinaus den Menschen, die mit Spenden den Verein unterstützen. „Im vergangenen Jahr haben beispielsweise die Kunden der Bäckerei Güsgen hier in Nippes 582 Euro in unsere Spendendose gegeben.“ Für das 35-jährige Jubiläum hat der Vorstand 35 besondere Aktivitäten geplant wie ein Familienwochenende am Rursee oder eine Wanderung mit Nachtsichtgeräten.

In Deutschland kommen jährlich 8.000 Kinder mit einem Herzfehler zur Welt. Mehr als die Hälfte von ihnen müssen



bereits im Säuglings- und Kleinkindalter operiert werden. Familien stellt das vor zahlreiche und komplexe Probleme. **as** www.herzkrankte-kinder-koeln.de

„Ich engagiere mich ehrenamtlich, ...

... weil man so viele nette Leute kennenlernt.“
Angelica Klein (67),
Radeln ohne Alter



MUSSTEN WIR DAS RADLER NEU ERFINDEN? NATÜRLICH.



Cölner Hofbräu Früh · 0221 261 30 · früh-naturradler.de

Grill-Scouts sind wieder unterwegs

Es gibt 7.590 Papierkörbe in Kölner Grünanlagen und auf Spielplätzen, 30 Behälter für Grillasche und 25 Unterflurbehälter, das heißt große Mülleimer, die im Boden eingelassen sind. Und es gibt seit 2010 die Grill-Scouts, die in den städtischen Parks dabei helfen sollen, dass der Müll nach dem Grillen und Chillen in den Mülleimern entsorgt wird und nicht in den Grünanlagen liegen bleibt.

Foto: AWB Köln

Die Grill-Scouts der Abfallwirtschaftsbetriebe (AWB) sind meist junge Menschen,



bekleidet mit auffällig orangefarbenen T-Shirts, die im Sommer an den warmen Wochenenden in den städtischen Parks die Menschen freundlich bitten, ihren Müll entweder wieder mit nach Hause zu nehmen oder in die vorhandenen Abfallbehälter zu werfen. „Ziel ist es, die Parkbesucher

noch stärker einzubinden, denn nur mit ihrer Unterstützung gelingt es, die Anlagen sauber und attraktiv zu halten“, erklärt Thomas Enzinger, zuständig für Umweltbildungsaktionen bei den AWB. Und damit die Motivation zum „sauberen“ Verhalten auch Spaß macht, verteilen die Grill-Scouts „After-Grill-Büggel“, orangefarbene Säcke, um die Picknickabfälle zu entsorgen. Denn trotz der großen Anzahl an Papierkörben und Müllcontainern in den städtischen Grünanlagen legen die Mitarbeiter der AWB nach sommerlichen Wochenenden Sonderschichten ein, um besonders beliebte Grünanlagen zu reinigen wie beispielsweise auch das Nippeser Tälchen und den Blücherpark. Dabei kommen immerhin bis zu zwölf Tonnen an Abfall zusammen. Jede und jeder kann mithelfen, diese Menge zu reduzieren.

mac

www.awbkoeln.de/grill-scouts

Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen

Bei der Vorstellung der Landtagskandidatinnen und -kandidaten im Nippes-Magazin 01/2022 auf den Seiten



38/39 ist uns leider ein Fehler unterlaufen. Die beiden Kandidaten Janine Krüger im Wahlkreis IV und Stefan Pott im Wahlkreis III gehören der Partei Die Partei NRW an und nicht der Piratenpartei, wie wir fälschlicherweise geschrieben hatten. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen. In unserem Online-Archiv haben wir die Angaben kurz nach dem Erscheinen des Nippes-Magazins bereits korrigiert. Bei der gedruckten Ausgabe war das naturgemäß nicht mehr möglich.

mac

PODOLOGISCHE PRAXIS
KRISTINA STOFLETH

50733 KÖLN KEMPENERSTR. 34
INFO@PODOLOGIE-STOFLETH.DE

FON 0221 - 168 41 230 · MOBIL 0172 - 592 83 47

Aufrecht · leicht · beweglich
Praxis für Körpertherapie und -haltung

- Beckenbodentraining
- Rückentraining
- Gesichtsmuskeltraining
- Laufen ohne Beschwerden
- Gruppen- u. Einzeltraining

Brigitte Stapper · Wilhelmstr. 67 · 50733 Köln
aufrecht-leicht-beweglich.de · 0221 . 1206504

*Hand in Hand
mit Ihren Wünschen
und unserer Erfahrung*

Rita Barg
Malermeisterbetrieb

www.malermeisterin-rita-barg.de

Lievergesberg 73 · 50769 Köln · Mobil 0173 - 268 56 38

pro natura
Leben von und mit der Natur

Florastraße 19
50733 Köln-Nippes
Fon 0221/760 78 42

Mo-Fr: 10.00 - 13.00
14.30 - 18.30
Sa: 10.00 - 13.00
Mi-Nachmittag geschlossen

www.pronatura-koeln.de

Rechtsanwältin & Mediatorin
LUCIA MÄRTEN

Escher Str. 50 A || 50733 Köln
Tel.: 0221 . 261 37 877

www.ra-maerten.de
anwaeltin@ra-maerten.de

Bierbrunnen
Pizza · Pasta + Fußball live

Sebastiano Bonfissuto · Niehler Straße 59 · 0221 / 20 05 81 58

Bäckerei Grüttner: Drei Brotsorten ganz ohne Hefe

Redaktionelle Anzeige

Die beiden Bäckermeister Andreas und Richard Grüttner probieren immer wieder neue Rezepturen aus. Jetzt bieten sie drei Brotsorten an, die keine Hefe



enthalten. Es ist das Schwarzbrot, das Kosakenbrot und Grüttners Land-Brot. „Unsere Kundinnen und Kunden haben immer wieder danach gefragt, gerade auch Menschen, die Hefe nicht vertragen“, sagt Richard Grüttner. Denn üblicherweise enthält Brot aus Sauerteig auch Hefepilze, so dass es gut aufgeht und das gewünschte Volumen erreicht. Bei den drei Brotsorten mit einem großen Anteil an Roggenmehl haben es die Grüttners geschafft, durch eine längere Teigruhe das gewünschte Volumen und

die Lockerung zu erreichen. „Das hat den Nebeneffekt, dass der Brotgeschmack noch ein wenig intensiver ist, das Brot einen Tick saftiger und damit auch länger frisch bleibt“, erklärt Richard Grüttner. Das Kosakenbrot ist ein kräftiges Roggenmischbrot, Grüttners Land-Brot ein mildes Roggenmischbrot und das Schwarzbrot wird mit 100 Prozent Roggenvollkornschrot gebacken. „Wir freuen uns immer, wenn wir als leidenschaftliche Bäcker mit unserem Handwerk Lebensmittel herstellen, die wirklich Mittel zum Leben sind“, betonen die Grüttners.

Schon seit März, eine Woche nach Beginn des Krieges in der Ukraine, hat die Bäckerei Grüttner ihr Atlanta-Brot zum Spendenbrot gemacht. 50 Cent gibt der Kunde beim Kauf mehr, 50 Cent legt die Bäckerei drauf, so dass bei 150 bis 180 verkauften Broten pro Woche dieser Betrag in Euro als Spende zusammenkommt, die an „Aktion Deutschland Hilft“ wei-

tergeleitet wird. „Eigentlich hatten wir die Spendenaktion nur für vier Wochen geplant“, sagt Andreas Grüttner. „Aber die Aktion wird so gut angenommen, dass wir vorerst weitermachen werden.“

BÄCKEREI
Grüttner
KLEIN, FEIN, INDIVIDUELL UND AUCH BIO

Filiale Nippes:
Niehler Straße 228
50733 Köln
Telefon 0221/ 16 86 05 67

Filiale Weidenpesch:
Rennbahnstraße 2
50737 Köln
Telefon 0221 / 77 89 77 77
www.baeckerei-gruettner.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 6.00–18.30 Uhr
In Weidenpesch bis 15 Uhr
Sa 6.00–13.00 Uhr
So 8.00–13.00 Uhr

Wilke & Pieplow ^{G b R} Rechtsanwälte

Neusser Str. 224 • 50733 Köln-Nippes • Tel. 973 177 - 0

RA Hasso O. Wilke

**Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht**

RA Lukas Pieplow

Fachanwalt für Strafrecht

In Bürogemeinschaft mit
RA Burkhard Meichsner

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

www.fachanwaelte-nippes.de

BRILLENOPTIK

- + AUSFÜHRLICHE
BRILLENGLASBESTIMMUNG
- + COMPUTERSEHTEST
- + 3-D-VIDEOZENTRIERSYSTEM
- + VIDEOBERATUNG
- + AUGENDRUCKMESSUNG
- + VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE
- + BRILLENCHECK
- + REPARATURSERVICE
- + SPEZIALBRILLEN



KONTAKTLINSEN

- + VIDEOANALYSE DES VORDEREN
AUGENABSCHNITTS
- + 3-D-HORNHAUTSCAN
- + INDIVIDUELLE
KONTAKTLINSENBERATUNG
- + BILDDOKUMENTATION DER
KONTAKTLINSENANPASSUNG
- + NACHBETREUUNGSSERVICE
- + SPEZIALLINSEN



HÖRAKUSTIK

- + AUDIOMETRISCHE MESSUNG
- + AUSFÜHRLICHE
HÖRSYSTEMBERATUNG
- + ANPASSUNG MODERNER
HÖRSYSTEME
- + SURROUND AUDIO-SIMULATION
- + TINNITUS-VERSORGUNG
- + ANPASSUNG VON GEHÖRSCHUTZ
- + IN-EAR-MONITORING
- + HAUSBESUCHE



OPTIK AKUSTIK SCHIFFER

Schiffer

NEUSSER STR. 305 50733 KÖLN (NIPPES)
TEL. 0221-762929
WWW.OPTIK-AKUSTIK-SCHIFFER.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO - FR 9:00 - 19:00 SA 10:00 - 15:00

Ihr Partner für gutes Hören und Sehen!

Vorbereitung für die Begleitung am Lebensende

Die Initiative „Letzte Hilfe“ richtet sich an Menschen, die Angehörige oder ihnen nahestehende Personen auf ihrem letzten Weg begleiten möchten. Das Ethik-Team des St. Vinzenz-Hospitals bietet dazu zwei Kurse an.

Foto: Adobe Stock

Die Kurse am 16. Juli und 8. Oktober dauern jeweils vier Stunden und werden von den beiden Palliativmedizinerinnen Oliver Blaurock und Corinna Petry organisiert. „Bei den Letzte Hilfe-Kursen geht es

schen auf diese Situation vorzubereiten“, erklärt Blaurock. „Wir möchten erreichen, dass die Begleitung am Ende des Lebens so selbstverständlich ist wie beispielsweise die Erste Hilfe am Unfallort.“ Zum

Team gehören noch Intensivpfleger Christian Hirt und Krankenschwester Monika Hecker. „In den Kursen vermitteln wir Basiswissen und einfache Handgriffe“, erklärt Hecker. „Denn Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern auch in der Familie und Nachbarschaft möglich.“ Palliativmedizinerin Corinna Petry ergänzt: „Sterbende brauchen Zuwendung. Das ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

darum, Kranke und Sterbende auf ihrer letzten Reise zu begleiten und die Angehörigen oder andere nahestehende Men-

Deshalb möchten wir in unseren Kursen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Berührungssängste nehmen.“ Für

Krankenhausseelsorger Quirin Sailer ist es wichtig, dass Sterben und Tod als Teil des Lebens wahrgenommen werden: „Was passiert in der letzten Lebensphase, wie kann ich vorsorgen und welche Entscheidungen sind zu treffen?“ Auch die Themen Trauer und Bestattung werden in den Kursen behandelt. Diese finden am 16. Juli und 8. Oktober jeweils von 10 bis 14 Uhr im Mariensaal neben dem St. Vinzenz-Hospital statt. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 16 Personen begrenzt. Deshalb ist eine Anmeldung notwendig per Mail an quirin.sailer@cellitinnen.de. www.vinzenz-hospital.de www.letztehilfe.info

„Ich engagiere mich ehrenamtlich, ...

... weil es mich total glücklich macht.“ Nastya Nardi (53), Seniorennetzwerk Nippes



[zusammenhalde*]

*Kölsch für:
Füreinander da sein.

Menschen, die in Armut leben, werden in Köln von dem gemeinnützigen Verein Der Sack e.V. mit haltbaren Lebensmitteln des täglichen Bedarfs versorgt.

Ihre Spende hilft.

www.sack-ev.de



0221 702 179 99

Pflegedienst Blu GmbH . Friedrich-Karl-Straße 123 . 50735 Köln . www.pflegedienst-blu.de

Ambulante Pflege & Hauswirtschaft

- Pflege
- Medizinische Versorgung
- Hauswirtschaft
- Beratungseinsätze (Pflegegradbestätigung)



Zuverlässig, freundlich und mit viel gesunder Empathie

Neues Angebot startet am Kahnweiher im Blücherpark

Historisches, interessante Fakten und Wissenswertes zur Anlage, Audio- und Videobeiträge, geführte Spaziergänge sowie Infos zu Aktivitäten rund um Parks und Weiher: Die Stadtentwässerungs-Betriebe (Steb) haben ein Web-Angebot rund um die 15 Kölner Parkweiher gestartet, für die sie seit fünf Jahren verantwortlich sind. Den Auftakt machte der Kahnweiher im Blücherpark, wo die Steb die ersten zwei Infostelen präsentiert.

Fotos: Biber Happe

Zwei leuchtend blaue Säulen an den Längsseiten des Kahnweihers informie-

auf den Säulen selbst gibt es Interessantes und Wissenswertes zu lesen, sondern

auch per QR-Code lässt sich die Website zum Parkweiher aufrufen. Und wer keinen Internetzugang hat, kann sich über eine kostenfreie Telefonnummer einwählen. Dort gibt es unter anderem Audio-Beiträge, gesprochen vom „Sendung mit der Maus“-Moderator Christoph Biemann, geführte Spaziergänge durch den Park, Gastro-, Ausflugs- und Freizeittipps sowie lustige Anekdoten – wie jene über den

ren die Parkgäste seit Ende März über die neue Möglichkeit, sich über den Blücherpark und den 2019/2020 sanierten Kahnweiher zu informieren. Nicht nur

Fund des Riesen-Wels Willi, der 2016 auftauchte, als im Zuge von kriminalistischen Ermittlungen das Wasser im Weiher abgelassen worden war.



Der Blücherparkweiher ist der erste der 15 Kölner Weiher, für den es das multimediale Angebot gibt. Seit fünf Jahren sind die Stadtentwässerungsbetriebe für die Sanierung und Unterhaltung dieser Gewässer in öffentlichen Anlagen auf Kölner Stadtgebiet zuständig. „Wir haben bewusst den Weiher im Blücherpark als Pilotprojekt genommen, weil er von allen Weihern der sanierungsbedürftigste war“, blickte Steb-Vorständin Ulrike Franzke bei der kleinen Eröffnungsfeier zurück. „Für uns ist das neue Projekt auch eine Möglichkeit, etwas stärker mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten. Bisher waren wir da nicht so präsent“, so Franzke.

bes

www.parkweiher.koeln



Wir sind Ihre Ford Werkstatt in KÖLN und LANGENFELD.

Unsere Mitarbeiter sind Spezialisten in allen Bereichen, ob Inspektion, Unfallinstandsetzung, Elektrofahrzeuge oder US Cars.



strunk

AUTO-STRUNK GMBH
Neusser Str. 460-474
50733 Köln
Tel.: 02 21.74 94-0
www.auto-strunk.de

AUTO STRUNK
K.H. STRUNK GMBH & CO. KG
Ernst-Teller-Str. 50
40764 Langenfeld
Tel.: 0 21 73.92 70-0

Bilinguale Gesamtschule mit vielen Möglichkeiten

Die Bilingo Campus-Gesamtschule liegt etwas versteckt am Krefelder Wall im Gebäude eines alten, ehemaligen Paket-Postamtes. Für Eltern, die für ihr Kind eine bilinguale – deutsch/englisch – Gesamtschule suchen, hat sie einiges zu bieten. 310 Schülerinnen und Schüler besuchen zurzeit die Einrichtung im Agnesviertel.

Fotos: Biber Happe

„Die Lehrer-Schüler-Beziehung ist der Kern guten Unterrichts“, sagt Denise Seidl, Geschäftsführerin der Bilingo Cam-

wir eher familiär“, ergänzt Seidl. Als bilinguale - zweisprachige - Schule deutsch/englisch ist der Englischunterricht neben den Naturwissenschaften der Schwerpunkt im Lehrplan. „Englisch ist eine Weltsprache, die bei uns täglich gelebt und gesprochen wird“, erklärt Seidl. Darum ist die Unterrichtssprache in Fächern wie Musik und Kunst schon für die Anfängerklassen Englisch.

Zum Lehrkörper zählen 48 Lehrkräfte, davon sprechen elf Englisch als Muttersprache. Es gibt zwei Einstiegsklassen

in der Jahrgangsstufe fünf, die entsprechend den Englischkenntnissen der Kinder zusammengesetzt werden. In der Jahrgangsstufe sechs wählen die Schüle-

rinnen entweder Italienisch oder Spanisch als zweite Fremdsprache. Insgesamt 13 Klassen von der Jahrgangsstufe fünf bis



zum Abitur lernen im Ganztage. Der Erwerb des Abiturs nach neun Schuljahren gibt den Jugendlichen laut Seidl Zeit, „... sich zu entdecken, zu entwickeln und zu entfalten...“ Dazu trägt auch das großräumige Lernumfeld in dem 1896 erbauten Gebäude bei mit 17 Klassenräumen sowie Fachräumen für Physik, Musik, Hauswirtschaft und Informatik plus Mensa und Doppelturnhalle. „Unsere Schüler verbringen täglich viel Zeit in ihrem Klassenraum. Darum sollen sie sich darin auch wohlfühlen.“ Der guten digitalen Ausstattung sei es laut Seidl zu verdanken, dass der Un-



pus-Gesamtschule. Darum sind alle Lehrerinnen und Lehrer auch jederzeit für die Schülerinnen und Schüler ansprechbar. „Mit höchstens 24 Kindern je Klasse sind

Schulkinder sammeln

Viele Kinder hier bei uns beschäftigt der Krieg in der Ukraine und die Aussicht, scheinbar nicht helfen zu können. Das stimmt nicht, wie die Seelöwenklasse be-



wiesen hat, die vierte Klasse der Grundschule Steinbergerstraße. Zusammen mit Simone Mendelin-Sodeur, Mitinhaberin der Siebdruckmanufaktur Druckschwestern, stellten die Kinder Samentütchen her, färbten Kerzen in den Farben der Ukraine und bastelten jede Menge Grußkarten. Diese verkauften sie im Familien- und Freundeskreis und auf der Neusser Straße. Zusammen mit weiteren Geldspenden kam die Summe von 4.444 Euro zusammen, die die Kinder an die Initiative „Willkommen in Nippes“ (siehe Seite 10) spendeten.

mac



physio
therapie
wenzel

Krankengymnastik

Manuelle Therapie

KG auf neurophysiologischer Basis

Bobath/PNF

Manuelle Lymphdrainage

Massage • Heißluft/Fango

Sportphysiotherapie

Medizinische Trainingstherapie

Kiefergelenkbehandlung/CMD

Osteopathie

Neusser Straße 453 - 455
50733 Köln

Fon 0221 / 7158455

www.physiotherapiewenzel.de

RAUMAUSSTATTUNG
SITZIUS

Werkstätte für Polstermöbel und Dekorationen

- Beratung für Inneneinrichtung
- Fensterdekorationen
- Gardinenpflege
- Plissees
- Rollos
- Lamellenvorhänge
- Faltrillos
- Jalousien
- Sichtschutz
- Sonnenschutz
- Neubezug von Polstermöbeln
- Teppiche und Verlegung

Neusser Straße 178
50733 Köln
Fon: 0221 / 72 73 13
Fax: 0221 / 739 11 59
raumausstattung-sitzius@t-online.de
www.raumausstattung-sitzius.de



terricht trotz Schulschließung aufgrund der Pandemie aufrechterhalten werden konnte. „Schüler, Eltern und Lehrer waren im ständigen Austausch.“ Zusätzlich zur Wissensvermittlung beraten die Pädago-



ginnen und Pädagogen die Schülerschaft bei Berufs- und Studienwahl und unterstützen sie auch bei den Bewerbungen. „Als private Ersatzschule haben wir keine Anmeldefrist“, erklärt Seidl. „Quereinsteiger dürfen gerne ein oder zwei Tage zur Probe am Unterricht teilnehmen.“ Die Bilingo Campus-Gesamtschule ist eine private Ersatzschule und muss nach der



Vorgabe des nordrhein-westfälischen Schulgesetzes 15 Prozent ihres Budgets selbst aufbringen. Träger ist „Die Stiftung Private Schulen“, eine Tochter der Stiftung Bildung und Handwerk. Diese zählt zu den größten deutschen Bildungsanbietern und hat ihren Sitz in Paderborn. **ak** www.bilingo-campus.eu

Die Oberbürgermeisterin

Stadt Köln

Heute nachhaltig für morgen lernen.

Jetzt auf www.vhs.koeln buchen

VHS

Galerie Sichtarten feiert fünfjähriges Bestehen

„Sichtarten“ taufte Saziye Arslan, Michaela Hof und Inge Bisping-Groß ihre Galerie in der Sechzigstraße 3. Denn ihre unterschiedlichen Arten, Bilder zu malen und Plastiken zu modellieren, waren es, die bei der Namensgebung Pate standen. Im April feierten die Galeristinnen das fünfjährige Bestehen ihrer Kunstoase.

Fotos: Angelika Stahl



„In der Anfangszeit der Galerie waren wir es, die die Künstlerinnen und Künstler angesprochen haben, ob sie nicht ihre Kunst bei uns ausstellen möchten“, erzählt Michaela Hof. Mittlerweile kommen die Anfragen von den KünstlerInnen selbst. „Dass die Galerie so gut angenommen wird, freut uns natürlich sehr.“ Zum Jubiläum gab es eine Gemeinschaftsausstellung mit Werken von 20 Künstlerinnen und Künstlern, die bereits einmal in der

Galerie vertreten waren. Kennengelernt haben sich die drei Galeristinnen vor einigen Jahren in der Künstlergruppe „Chorweiler Art“. Da kam auch der Traum von einer eigenen Galerie auf. Seit fünf Jahren bieten Saziye Arslan, Michaela Hof und Inge Bisping-Groß Kunstschaffenden eine Möglichkeit, ihre Kunstwerke einem breiten Publikum zu zeigen. Ihr Konzept: Für einen Monat können die KünstlerInnen die knapp 70 Quadratmeter großen Schauräume anmieten. „In der Regel zeigen wir in den jeweiligen Einzelaus-



stellungen abstrakte Kunst. Dieser Stil passt zu uns“, sagt Hof. „Alle Kunstwerke können direkt von den Besuchern gekauft werden.“ Die Preisspanne reicht von 20 bis 1300 Euro. Für die Zukunft wünschen sich die drei Kunstfreundinnen viele Ausstellungen auf die Kunst und sind dabei auf einem guten Weg. „Für dieses Jahr sind wir komplett ausgebucht. Außer im September, dann gibt es wieder den Blauen Abend in Nippes. Zu diesem Anlass stellen wir unsere eigenen Bilder und Plastiken aus“, freut sich das Damentrio. **as** www.galerie-sichtarten.de

Termine in Nippes

Ausstellungen

Art Brut

04.06., 14.00 Uhr

Vernissage der Ausstellung im Studio Zehn, Schillstraße 10, bis 12.06.

Evelyn Künstler

04.6., 16.00 Uhr

Galerie Sichtarten, Sechzigstraße 3, bis 30.06

Wasser

02.07., 14.00 Uhr

Vernissage der Ausstellung im Studio Zehn, bis 10.07.

Pagener & Petermann

02.07., 16 Uhr

Galerie Sichtarten bis 30.07

Unsichtbares

06.08., 14.00 Uhr

Vernissage der Ausstellung im Studio Zehn, bis 14.08.

Ausstellungen im Bezirksrathaus

08.06.-05.07

M.Ü.L.L.-Meine Überreste lagern langfristig

Künstler und Filmemacher Gregor Zootzky zeigt Fotografien, Objekte, digitale Collagen

07.07-05.08

Geschichte von Riehl

Joachim Brokmeier, Heimatsammler stellt Riehler Ansichtskarten vor

11.08-15.09.

Abendstimmung

Sechs KünstlerInnen des Kölner Malerkreises präsentieren ihre Werke
Ausstellungen sind im Eingangs-
bereich des Bezirkshauses zu sehen,
Neusser Straße 450, zu den üblichen
Öffnungszeiten

Festwochenende Longerich

19.08., 19.00 Uhr

Präsentation „1.100 Jahre Longerich“, Ausstellung, Festschrift, Kirchplatz St. Dionysius

20.08., 10.00 Uhr

Aktionen, Stände, Bühnenprogramm
rund um Kirchplatz und Kriegerplatz

10.00-17.00 Uhr

Tag der offenen Tür im Heilig Geist-Krankenhaus, Graseggerstraße 105

12.00 Uhr

Offizielle Eröffnung des neuen Kriegerplatzes

21.08., 10.30 Uhr

Festmesse mit Weihbischof Rolf Steinhäuser, siehe Seiten 28

Flohmarkt

Wilhelmplatz

19.06./17.07./21.08., 11.00-18.00 Uhr

www.coelln-konzept.de

Führungen

Ein Stein. Ein Name. Ein Mensch.

12.06., 14.00 Uhr

Entlang der Stolpersteine in Nippes, Treffpunkt: U-Bahn-Haltestelle Flo-rastraße, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten 9/7 Euro

www.archiv-koeln-nippes.de

Nippes-sein unbekannter Osten

19.06/14.08., 15.00 Uhr

Historischer Spaziergang östlich der Neusser Straße, Treffpunkt: Leipziger Platz, Haupteingang Gymnasium, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/ 7 Euro

Kinder

Biene Bee-Bis Abenteuer

13.06., 16.00-17.00 Uhr

Digitale Grundbildung mit dem Bee-Bot mit Natur- und Umweltbildung für Kinder 4 bis 6 Jahren, kostenlos, Stadtteilbibliothek Nippes, Anmeldung unter: www.stib-koeln.de/buchung

Wasserspaß

28.06., 15.00-17.00 Uhr

Im Innenhof des Bürgerzentrums Altenberger Hof, Eintritt frei

Nachhaltigkeit leicht gemacht

05.07., 15.00-17.00 Uhr

Wertstofftrennung und Zero Waste mit den AWB, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Nippes, Anmeldung unter: www.stib-koeln.de/buchung

Rabe Socke

06.07., 16.00 Uhr

Kindertheater ab 3 Jahren, Bürgerzentrum Altenberger Hof, Eintritt frei

Für Hund und Katz´ ist auch noch Platz

13.07., 16.00 Uhr

Kindertheater ab 3 Jahren, Bürgerzentrum Altenberger Hof, Eintritt frei

Bilderbuchkino & Kreativzeit - Spezial

14.07., 16.30-17.30 Uhr

Spannende Geschichten entdecken und

selbst kreativ werden für Kinder von 3 bis 7 Jahren zum „plastikfreien Juli“, Anmeldung unter: www.stib-koeln.de/buchung

Buntes Sommerferien-Kreativangebot

18./19./26.07./28.07., 15.00-17.00 Uhr

Innenhof Bürgerzentrum Altenberger Hof, für Groß und Klein

Michel in der Suppenschüssel

20.07., 16.00 Uhr

Kindertheater ab 5 Jahren, Bürgerzentrum Altenberger Hof, Eintritt frei

Schneewittchen

27.07., 16.00 Uhr

Mitmachttheater ab 4 Jahren, Bürgerzentrum Altenberger Hof, Eintritt frei

Kirche

Gottesdienst und Prozession

19.06., 10.00 Uhr

Eucharistiefeier im Provinzialhaus der Vinzentinerinnen, Gocher Straße 45, Schluss-Segen in St. Marien

Musik

Conscious Culture

29.06., 18.30 Uhr

Reggae aus Nippes im Innenhof des Altenberger Hofes, Eintritt frei

Melchi Vepouyoum

21.07., 18.30 Uhr

Singer-Songwriter aus Kamerun mit Liedern in vier Sprachen, Innenhof des Altenberger Hofes, Eintritt frei

Senioren

Stadtteilkonferenz Mobilität

30.8., 14.00-16.30 Uhr

Nippes für SeniorInnen barrierefrei gestalten, Bürgerzentrum Altenberger Hof, Anmeldung vorab bei Julius Lang, Seniorennetzwerk Nippes: Tel. 0178/909 46 86

Sitzungen

Bezirksvertretung Nippes

09.06., 17.30 Uhr

Kommunalpolitiker tagen öffentlich im Bezirksrathaus, Neusser Straße 450, Nebeneingang

Veranstaltungen

Eröffnung Skatingbahn SSC

04.06., 10.00-16.00 Uhr

Auf der Bezirkssportanlage Weidenpesch Scheibenstraße, Speed Skating Club Köln lädt ein, siehe Seite 26
www.ssc-koeln.org

Gläserne Redaktion

04.06., 11.00-14.00 Uhr

Die Redaktion des Nippes-Magazins stellt sich vor, neben der Gaststätte „Em Golde Kappes“, siehe Seite 15

Mein Smartphone und ich

17.06., 17.00 Uhr

Mit IT-Experte Joachim Selzer für Menschen ab 14 Jahren im jfc-Medienzentrum, Seekabelstraße 4, Clouthquartier
www.jfc.info

Müllfrei im Alltag-wie geht das?

07.07., 16.00-18.00 Uhr

Alltägliche und praktische Beispiele für müllfreie Alternativen, kostenlos, Stadtteilbibliothek Nippes, Anmeldung unter: www.stib-koeln.de/buchung

Plastikfreier Juli

14.07., 14.00-18.00 Uhr

Infos und Mitmachspiele zu Zero Waste, Mülltrennung und Stadtsauberkeit, Stadtteilbibliothek Nippes

Upcycling – Plastik&Co trifft Kreativität

16.07., 11.00-12.30 Uhr

28.07., 17.00-18.30 Uhr

Kleine Alltagshelfer oder witzige Geschenke aus Müll, kostenlos, Stadtteilbibliothek Nippes, Anmeldung unter: www.stib-koeln.de/buchung

Vorträge KAB

Frischer Wind in St. Marien

13.06., 19.30 Uhr

Der neue Pfarrer Michele Lionetti stellt sich vor, Pfarrsaal St. Heinrich und Kunigund, Mauenheimer Str. 23, Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) St. Marien, Anmeldung erforderlich: kab.nippes@koeln.de

Prost Mahlzeit-Unsere Ernährung

11.07., 19.30 Uhr

Referentin: Ulrike Eischeid, Sportwissenschaftlerin, Pfarrsaal St. Heinrich und Kunigund, Anmeldung erforderlich: kab.nippes@koeln.de

St. Vinzenz-Hospital

Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria



Wenn das Brennen in der Speiseröhre chronisch wird ...

Bei Refluxbeschwerden gibt es im St. Vinzenz-Hospital ein neues Verfahren zur Diagnostik: Das Bravo-System, eine Kapsel mit kleiner pH-Sonde. Diese schonende Methode wird angewandt, um die Säurewerte in der Speiseröhre bis zu 96 Stunden aufzuzeichnen, ohne dass die Alltags- und Ernährungsgewohnheiten eingeschränkt werden.

Haben Sie Fragen dazu? Unsere Gastroenterologen helfen Ihnen gerne weiter.

St. Vinzenz-Hospital • Merheimer Str. 221-223
 50733 Köln • Tel 0221 7712-4058
gastroenterologie.kh-vinzenz@cellitinnen.de
www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen
 Der Mensch in guten Händen

Neuer Roman von Brigitte Glaser

Gerade ist das neue Buch der in Nippes lebenden Autorin Brigitte Glaser erschienen. Darin nimmt sie den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag von 1963 als Thema und beschreibt das Leben in der noch jungen Bundesrepublik mit dem Erbe von Kriegs- und Nachkriegszeit.

Das dramatische Gerüst könnte für mindestens zwei weitere Bücher reichen. So viel Geschichte und Geschichten hat Brigitte Glaser in ihren neuen Roman „Kaiserstuhl“ gepackt. Wieder hat sie wie bei ihren vorhergehenden Büchern Bühlerhöhe und Rheinblick ein historisches Ereignis als Kern ihres neuen Titels ausgewählt. Es ist der deutsch-französische Freundschaftsvertrag, den Bundeskanzler Konrad Adenauer und Staatspräsident Charles de Gaulle am 22. Januar 1963 in Paris unterzeichneten. Das Abkommen über die beiderseitige Zusammenarbeit sollte helfen, das belastete Verhältnis der beiden Staaten im Herzen von Europa, der ehemaligen Erbfeinde, zu



überwinden und den Weg für ein neues friedliches Zusammenleben ebnen. Das sind die Fakten. Im Roman soll die Vertragsunterzeichnung im Pariser Elysée-Palast mit einer legendären Flasche Champagner, Jahrgang 1937 gefeiert werden, die der Elsässer Paul Dugard besorgen soll. Sein Weg führt ihn zur Freiburger Weinhändlerin Henny Köpfer, einst seine große Liebe. Doch die Ereignisse im Zweiten Weltkrieg verhinderten die geplante Hochzeit. Bis die Flasche Champagner wieder auftaucht und Paul und Henny sich wieder annähern, hat Glaser in ihrem Roman auf mehr als 400 Seiten etliche Wendungen und Rückblenden eingebaut, immer vor

dem historischen Hintergrund der Kriegs- und Nachkriegsjahre. Dabei hält Glaser die Fäden der Geschichte(n) virtuos in der Hand, hat den dramaturgischen Bogen raus, beherrscht das Handwerk des präzisen Erzählens. Fertigkeiten, die sie sich beim Schreiben von Kriminalromanen angeeignet hat. Davon hat Glaser schon acht veröffentlicht. Jetzt spinnt sie ihre Geschichten um besondere Ereignisse der jüngeren deutschen Geschichte, die uns und unsere Gesellschaft bis heute prägen, und lässt die Atmosphäre der jeweiligen Zeit aufleben. Das Buch ist im List-Verlag erschienen und kostet 23 Euro. www.brigitteglaser.de

„Ich engagiere mich ehrenamtlich, ...“

... weil ich nicht gerne meckere, sondern lieber selber anpacke.“
 Bela Schlieper (20), Bezirksvertretung Nippes



Nippes-Magazin
 Vierteljährlich im Bezirk

Öffnungszeiten Büchereien**Stadtteilbibliothek Nippes****Neusser Straße 450**

www.stbib-koeln.de

Mo + Di 12.00 – 18.00 Uhr

Mi geschlossen

Do 11.00 – 19.00 Uhr

Fr 10.00 – 18.00 Uhr

Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei St. Marien**Jetzt: Wilhelmstraße 41-43**

Fr 9.00 - 15.00 Uhr

und nach Absprache

per SMS: 0151/53 69 60 28

Sprechstunde der Seniorenvertretung**Bezirksrathaus, Neusser Straße 450**

2. Etage, Zimmer 210

Am 2. Do im Monat 10.00 – 11.30 Uhr

Termine Schadstoffsammlungen

www.awbkoeln.de

Neusser Straße (Parkplatz Bezirksrathaus)

jeweils Fr 14.15 – 16.15 Uhr

17.06./15.07./12.08.

Werkstattstraße (vor Haus Nr. 64)

jeweils Mi 14.00 – 15.00 Uhr

08.06./06.07./03.08.

Wilhelmsplatz

jeweils Do 16.15 – 17.15 Uhr

09.06./07.07./04.08.

Gottesdienste**Katholische Kirche**

St. Joseph, Josephskirchplatz

Do 18.30 Uhr

Sa 17.00 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenastraße

Fr und So 9.30 Uhr

Mi 18.30 Uhr

St. Marien, Baudriplatz

Mi 9.00 Uhr

Fr 18.30 Uhr

Sa 9.00 Uhr

So 11.00 Uhr

Evangelische Kirche

Lutherkirche, Siebachstraße

So 11.00 Uhr

Ärztlicher Notdienst Köln-Nippes**Kempener Straße 88b****Rückseite St. Vinzenz-Hospital****am Kreisverkehr**

Fr ab 13.00 Uhr

Sa, So durchgehend

Ärztlicher Notdienst Köln-Nord**Heilig Geist-Krankenhaus****Köln-Longerich****Graseggerstraße 105**

Mo, Di, Do 19.00 – 24.00 Uhr

Mi, Fr 13.00 – 24.00 Uhr

Sa, So und Feiertage 07.00 – 24.00 Uhr

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf	110
Feuerwehr / Notarzt	112
Polizeiwache Nippes	229-4430
Ordnungsamt der Stadt Köln	221 - 32000
Ärztlicher Notdienst Nord	116 117
Kinderärztliche Notfallpraxis	8888 420
Zahnärztlicher Notdienst	0180 5 - 98 67 00
Apotheken-Notdienst	0800-002 28 33
Notruf Suchtkranke	1 97 00
Giftnotruf-Zentrale	02 28 - 1 92 40
St. Vinzenz Hospital	77 12 - 0
Kinderkrankenhaus	89 07 - 0
Kinder- und Jugendtelefon	0800 - 111 03 33
Elterntelefon	0800 - 111 05 50
Telefonseelsorge katholisch	0800 - 111 0 222
Telefonseelsorge evangelisch	0800 - 111 0 111
Behörden (für alle Angelegenheiten)	115
Bezirksjugendamt Nippes	221 - 959 99
Seniorenvertretung Nippes	221 - 954 99
Taxiruf Zentrale	28 82
Taxi 17	17 00 00
Taxistand Kempener Straße	73 73 79
Taxistand Neusser Straße/Gürtel	740 74 74

Nippes digital

https://nippeserleben.org

Seniorennetzwerk Nippes

Anmeldung stets vorab bei Koordinator Julius Lang: Tel. 0178 909 46 86

Digitale Sprechstunde

Dienstags und donnerstags 16.30-17.30 Uhr

Bürgerzentrum Altenberger Hof

Offener Frühstückstreff

Donnerstag, 23.06./14.07./25.08.

10.00-12.00 Uhr

Bürgerzentrum Altenberger Hof

Nippeser Singtreff

Alle 14 Tage freitags

03.06./17.06./01.07./15.07./29.07./12.08.

15.00-16.30 Uhr

Bürgerzentrum Altenberger Hof

Doppelkopf- und Skatgruppe

Alle 14 Tage mittwochs 08.06./22.06./06.07./

20.07./03.08./17.08., 16.00-18.30 Uhr

Bürgerzentrum Altenberger Hof

Stadtteilbibliothek Nippes

www.stbib-koeln.de/buchung

Bücherbabys – die literarische Krabbelgruppe

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat

11.00-11.45 Uhr, Anmeldung vorab

Nippeser Strickmamsellcher

Jeden Dienstag 15.30-17.30 Uhr, offenes Angebot

Reparatur-Selbsthilfe**Repair-Café – Auf dem Stahlseil 7**

www.wunschnachbarn.de

Reparatur-Café – Riehler Treff**Boltensterstraße 16**

Jeden 1. Montag 10.00 - 12.00 Uhr

Jeden 3. Montag 14.00 - 16.00 Uhr

Nippes-Magazin digital**Nippes-Magazin als PDF lesen oder herunterladen**

www.lesen.nippes-magazin.koeln

Riehl Intern digital**Riehl Intern als PDF lesen oder herunterladen**

www.lesen.riehl-intern.koeln

IMPRESSUM

Das Nippes-Magazin erscheint 4 x im Jahr.
 Auflage: 10.000. Kostenlose Auslage in Geschäften, Gastronomiebetrieben, Praxen, im Bezirksrathaus Nippes und im Bürgerzentrum Nippes.

Herausgeber und Verlag:

VeedelMedia Machnik & Happe PartG (V.i.S.d.P.)

Steffi Machnik und Biber Happe

Wilhelmstr. 40, 50733 Köln,

Tel.: 0221 91 24 95 92

www.veedelmedia.koeln

Redaktion:

Steffi Machnik (mac), Tel. 0221 91 24 95 92

redaktion.mac@nippes-magazin.koeln

Bernd Schöneck (bes), Tel. 0173 517 55 60

redaktion.bes@nippes-magazin.koeln

Angelika Stahl (as), Tel. 0170 310 93 27

redaktion.as@nippes-magazin.koeln

Herstellung und Bildredaktion:

Biber Happe

herstellung@nippes-magazin.koeln

Tel. 0221 972 67 47 • Fax 0221 972 67 46

Anzeigenverwaltung:

Steffi Machnik

anzeigen@nippes-magazin.koeln

Tel.: 0221 91 24 95 92 • Fax: 0221 91 24 95 91

Druck:

inpuncto asmuth druck + medien GmbH, Köln,

www.inpuncto-asmuth.de

Fotonachweis:

Adobe Stock, Archiv für Stadtteilgeschichte, Atelier Ralf Bauer, AWB Köln, Die Partei, Elterninitiative herzkranker Kinder, Freiwillige Feuerwehr Löschgruppe Longerich, Biber Happe, Heilig Geist-Krankenhaus, Klug e.V., Steffi Machnik, Simone Mendelin-Sodeur, Nippes-Optik, Philipp Rathmer, Rheinisches Bildarchiv Köln, Bernd Schöneck, Sammlung Erkelenz, Speed Skating Club Köln, Angelika Stahl, Zentrum für Zahnmedizin, Andreas Zierner

Gültige Anzeigenpreisliste:

Mediadaten 2022/2023

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:

Heft 3/2022: 02.08.2022

Erscheinungstermin: 30.08.2022

Empfehlungen Buchhandlung Mayersche

Florence Given

Frauen schulden dir gar nichts

Kiwi, 14,00 €



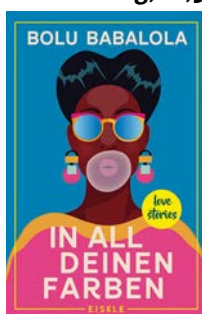
Wenn es kein 'Fuck, Ja' ist, ist es ein Nein. – „Das Wichtigste zuerst: Fehler sind gar nicht wirklich da. Fehler werden von Männern gemacht, und ja, ich meine das genauso, wie ich es sage: von Männern.“

Wer bisher nach einem Buch gesucht hat, das einem konkrete Anweisungen gibt, wie Feminismus umzusetzen ist, wie man toxische Muster erkennt und wie man aus eigenen, festgefahrenen Strukturen ausbricht, ist dieses Buch genau das richtige. Florence Given gibt Ratschläge, rüttelt wach und stellt ihre Leserinnen vor die Wahl: Weiter Augen zu und durch oder reflektieren und das eigene Verhalten dementsprechend ändern. Es ist ein Sachbuch, das sich gar nicht wie eines anfühlt, und kunterbunt mit vielen Illustrationen gestaltet.

Bolu Babalola

In all deinen Farben: Love Stories

Eisele Verlag, 18,99 €



Ob so bekannt wie Nofretete und Scheherazade oder in Europa eher unbekannt wie Zhi-nü und Osun: Geschichten über Frauen gab und gibt es in jeder Kultur und zu jeder Zeit. Das Buch der britisch-nigerianischen Autorin vereint drei eigene Erzählungen mit zehn Generationen alten Geschichten und erzählt diese neu interpretiert für ein modernes, aufgeschlossenes Lesepublikum. Dabei stehen die Frauen im Mittelpunkt ihrer Liebes- und Lebensgeschichten. Statt nur begehrt zu werden, dürfen auch sie begehren, ohne sich selbst dafür aufgeben zu müssen. Die kurzweilige und gleichermaßen bewegende Geschichtensammlung feiert Romantik und Respekt, Vielfalt und Selbstliebe.

Bonnie Garmus

Eine Frage der Chemie

Piper, 22,00 €



Elizabeth Zott wird durch einen Zufall die Ikone einer ungewöhnlichen Kochsendung, der immer mehr Zuschauerinnen und Zuschauer mit Begeisterung folgen. Als Chemikerin tritt sie mit einer Mischung aus „Gouvernante und Bomben-Entschärferin“ auf. Beispiel gefällig: „Zweck dieser Schlitze ist es, den Wassermolekülen den Raum zu geben, den sie brauchen, um sich in Dampf zu verwandeln. Ohne diese Entlüftung wird ihre Pastete zum Vesuv.“ Der Roman beschreibt die Geschichte einer alleinerziehenden Frau in den 1960er Jahren, die den Harvey Weinstein trotz, sich für Gleichberechtigung einsetzt, das Bewusstsein für die Zustände schärft und das alles mit einer großen Portion Humor. Die Chemie im Buch stimmt einfach.



365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie da.

BESTATTUNGSHAUS DITSCHIED

„Auf einmal ist alles anders.“

Beim Abschied sind wir an Ihrer Seite.

0221 – 977 588 26
0221 – 761190

Hoppegartener Straße 2 / Ecke Weidenpescher Straße • 50735 Köln-Niehl
Stammheimer Straße 120 • 50735 Köln-Riehl • www.ditscheid-koeln.de

RIESE & MÜLLER



Jetzt Riese & Müller E-Bikes probefahren!

Die beste Adresse für Ihr neues E-Bike:

Radlager

FAHRRÄDER FÜR ALLE!

Radlager | Sechzigstraße 6 | 50733 Köln-Nippes
www.radlager.de | [f radlager.de](https://www.facebook.com/radlager.de) | [ig radlager_koeln](https://www.instagram.com/radlager_koeln)